




Kolping

Diözesanverband
Limburg



Jahresbericht 2023

**Kolpingwerk
Diözesanverband
Limburg**



Mit seinen Einrichtungen

- Kolping-Bildungswerk Frankfurt
- Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- Kolping-Jugendwohnen Frankfurt

Inhalt

3	Ein Wort zuvor
4	Familie und Lebenswege
7	Junge Erwachsene
8	Gesellschaft und Politik
11	Kirche mitgestalten
13	Eine Welt
14	Schöpfungsverantwortung
15	Spenden
16	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
18	Kolpingjugend
29	Vorstand und Diözesanbüro
30	Sitzungen der Organe und Gremien
31	Mitgliederwerbeaktion
32	Statistiken Mitgliederzahlen u. Veranstaltungen
34	Highlights aus den Kolpingfamilien u. Bezirken
36	Kolping-Bildungswerk Frankfurt
38	Kolping-Familienferiendorf Herbstein
41	Kolping-Jugendwohnen

Wo erfährt man was über uns?

www.kolpingwerk-limburg.de
www.kolpingjugend-limburg.de
Facebook: „Kolpingwerk Diözesanverband Limburg“
Facebook: „Kolpingjugend DV Limburg“
Instagram „kjdvlm“
<https://kolpingmagazin.de>

Monatlicher Newsletter

Wer ihn noch nicht erhält:
Anmeldung über die Website

Impressum

Jahresbericht 2023
des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg
und seiner Einrichtungen

Lange Str. 26
60311 Frankfurt
Telefon: (069) 92 88 49 45-0
Internet: www.kolpingwerk-limburg.de
Email: info@kolpingwerk-limburg.de

Die Rechte an den Bildern liegen – sofern nicht
anders vermerkt – beim Kolpingwerk Diözesanverband Limburg.

Texte und Layout – sofern nicht anders angegeben:
Matthias Böhnke, Dr. Gabi Nick, Beate Preis

Ein Wort zuvor

Liebe Kolpinggeschwister,
liebe Freunde und Freundinnen des Kolpingwerkes im
Bistum Limburg,

wir befinden uns in einer Zeit, in der man viele Dinge
nur noch schwer verstehen kann. Es herrscht immer
noch Krieg in der Ukraine und es ist kein Ende abseh-
bar, ebenso wie beim Krieg im Nahen Osten. Militä-
risch und atomar rüsten die großen Nationen auf.

Bei uns in Deutschland haben wir es wieder verstärkt
mit Antisemitismus zu tun, ebenso steigt die Zahl der
ausländerfeindlichen Übergriffe stetig.

Die sozialen Systeme befinden sich am Anschlag. Al-
tersarmut wird immer mehr ein Thema in unserer Ge-
sellschaft.

Zu diesem Umfeld, in dem wir uns derzeit befinden,
passt ein Zitat von Adolph Kolping sehr treffend:

**„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun
ist.“**

Gerade in dieser Zeit kann uns der Glaube an Gott
stärken und die nötige Kraft geben.

Leider haben wir auch im Diözesanverband ein sehr
schweres Jahr hinter uns: Das Kolping Bildungswerk
befindet sich immer noch in einer sehr kritischen Situ-
ation. Wir mussten einige Kolpingfamilien bei ihrer
Auflösung begleiten. Unser Präsidium schrumpfte zu-
sammen. Wir mussten uns von einigen Kolpingge-
schwistern verabschieden.

Nach diesen negativen Themen wollen wir die vielen
positiven Dinge, die wir mit Euch, unseren Kolpingfa-
milien, geleistet haben, in den Vordergrund stellen
und nach vorne schauen:

- Kolpingtag in Kirdorf
- Kolpingmusical durch die Kolpingjugend Kirdorf
- Fahrradaktion Rumänien
- Pilgertage
- Familienwochenenden usw.



Ebenso geht ein besonderes Lob
an unsere Kolpingjugend in den
Kolpingfamilien und auf Diöze-
sanebene. Es ist in unserer heu-
tigen Zeit nicht mehr selbstver-
ständlich, dass sich junge Men-
schen so für eine Idee einsetzen
und die Werte von Adolf Kolping
nach außen tragen.

Diese positiven Signale und die ungebrochene
Schaffenskraft unserer Kolpingfamilien lässt uns in
eine spannende und ereignisreiche Zukunft schauen.

Treu Kolping

Axel Krummeich
stellvertr. Diözesanvorsitzender



KOLPING ermutigt, christliche Ehe und Familie zu leben und gibt auf diesem Weg Unterstützung. Dies ist uns wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind.

Veranstaltungen

Krippenführung in St. Leonhard

17. Januar 2023 in Frankfurt

Die Krippe aus St. Leonhard, der ältesten der mittelalterlichen Kirchen Frankfurts, gehört mit ihren vielen ausdrucksvollen und prächtig ausgestatteten Figuren zu den schönsten in Frankfurt und ist für viele Frankfurter ein Lieblingsziel beim Weihnachtsspaziergang. Gabi Nick stellte die Kirche kunsthistorisch vor, Clemens Wittek gab einen Impuls „Auf dem Weg zum Stall“. Im Anschluss kehrten die neun Teilnehmenden noch gemütlich am Römer ein.

„Ohne Wasser kein Leben“

Mutter-Kind-Wochenende 1

5.-7. Mai 2023 in Herbstein

Sieben Mütter mit 13 Kindern haben zusammen mit Referentin Petra Sassenhagen ein kurzweiliges Mutter-Kind-Wochenende zum Thema „Ohne Wasser kein Leben“ in Herbstein verbracht.

„Hören“

Vater-Kind-Wochenende 1

12.-14. Mai 2023 in Herbstein

19 Kinder im Alter von vier bis 16 Jahren und 13 Väter sind der Einladung für ein Wochenende in das Vogels-

Familie und Lebenswege

bergdorf nach Herbstein gefolgt. Gemeinsam sind sie dem Thema „Hören“ in verschiedenen thematisch von Uwe Groß und Sebastian Sellinat begleiteten Einheiten auf den Grund gegangen: Grafic Recording Jam – Malen von Bildern zu vorgegebenen Begriffen, Stille





Post und wilde Gruppenspiele standen ebenso auf dem Programm wie die Erstellung eines Spirit-Bildes, das den Familien im Alltag Kraft geben soll. Besonders eindrucksvoll war für viele Teilnehmende der Spaziergang zu den Schalksbachteichen, wo sie sich mit biblischen Texten zum Hören beschäftigt haben. „Wo habe ich noch die Zeit, mal ein Wochenende alleine mit meinen Kindern zu verbringen und über das Leben zu reflektieren?“, so Sebastian Sellinat, der das Wochenende seit elf Jahren mit Uwe Groß als Trainer begleitet. Auf dem Programm standen auch traditionelle und bewährte Programmpunkte wie Lagerfeuer mit Stockbrot, ein Outdoor-Gottesdienst sowie freies Spiel im einmaligen Bibelpark des Vogelsbergdorfes.

(Sebastian Sellinat)

„Wie klingt die Natur?“

Großeltern-Enkel-Wochenende

30. Juni - 2. Juli 2023 in Herbstein

12 Großeltern und 12 Enkel kamen zum Großeltern-Enkel-Wochenende unter dem Motto „Wie klingt die Natur?“ nach Herbstein. Petra Sassenhagen und Anne-Katrin Schulz luden ein, in der Natur auf selbige zu hören und gestalteten das kurzweilige Wochenende mit vielen künstlerischen und musikalischen Elementen.

Frauentag

9. September im Wilhelm-Kempf-Haus

Die Referentinnen Jutta Merz und Gabi Nick konnten zehn Teilnehmerinnen im Wilhelm-Kempf-Haus zum Frauentag begrüßen. Mit „Was mir unter die Haut geht“ befassten sie sich mit Themen, die ihnen in ihrem Leben begegneten, aber auch mit biblischen Texten dazu.

„Auf der Spur der Drachen“

Vater-Kind-Wochenende 2

20.-22. Oktober 2023 in Herbstein

Bei elf Vätern und 19 Kindern drehte sich an diesem Wochenende fast alles um das Bauen, Basteln und Bemalen ihrer Drachen—die natürlich auch in Wind und Wetter im Fliegen erprobt wurden. Daneben kamen Lagerfeuer, Nachtwanderung und Gespräche über Gott, die Rolle der Väter und Ängste vor dem Krieg nicht zu kurz. Die Leitung übernahmen wieder Roland Zentner und Tim Berlebach.

„Mitternacht - die Flattergeister sind erwacht“

Mutter-Kind-Wochenende 2

17.-19. November 2023 in Herbstein

Zehn Mütter mit 17 Kindern überlegten, wo Flattergeister und Gespenster sich aufhalten könnten. Aus Naturmaterialien wurden kreative Geister gebastelt und unvermeidlich bei einem Geisterlaternenumzug eingesetzt. Bei einer Stadtführung in Herbstein gab es viele Verstecke von Flattergeistern aufzuspüren. Die Leitung des abwechslungsreichen Wochenendes hatten Elke Deul und Ute Schmidt.



Bericht aus dem Fachausschuss „Familie und Lebenswege“

Mitglieder des Fachausschusses sind P. Elmar Busse, Elke Deul, Patrick Fischer, Gabi Nick, Sebastian Sellinat. Dank gebührt für ihre langjährige Mitarbeit den ausgeschiedenen Mitgliedern Anne-Katrin Schulz und Clemens Wittek.

Der Fachausschuss hat sich 2023 zweimal getroffen.

Thematisch wurden die Familienwochenenden besprochen und die für das jeweils kommende Jahr geplant. Für 2024 soll ein „Kolping-Koffer“ gepackt werden, mit dessen Inhalt die Leitenden „Kolping“ vorstellen können. Mit einem Feed-Back-Bogen sollen unsere Veranstaltungen künftig evaluiert werden.

Die verschiedenen Familienwochenenden werden außerhalb der Fachausschusstreffen meist in Teams von zwei Leitenden vorbereitet und mit Unterstützung des Diözesanbüros organisiert.

Die Seniorenarbeit erfolgt in Kooperation mit der Kolpingfamilie der Kolpinggruppen. In diesem Rahmen fand wieder eine Krippenführung in Frankfurt statt.

Die Umsetzung des ISK (Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt) in unserem Verband und den Kolpingfamilien, die vom Diözesanbüro kontrolliert wird, wird im Fachausschuss ebenfalls immer besprochen.

Am 8. September trafen sich in Frankfurt Elke Deul und Gabi Nick mit dem Fachreferenten für Familie und Generationen des Bundesverbands, Marcel Gabriel-Simon zu einem Gespräch, bei dem wir unsere Veranstaltungen und Vorgehensweisen für die Familien- und Generationenarbeit vorstellten.



*Der Kolpingkoffer bei seinem 1. Einsatz in
Herbstein.*

Er kann von allen Gruppen unseres Diözesanverbands gern dort an der Rezeption geholt und genutzt werden!

Bitte meldet euch im Diözesanbüro oder bei Mitgliedern des Fachausschusses „Familie und Lebenswege“, wenn er „nachgefüllt“ werden muss oder wenn ihr noch weitere Ideen für den Inhalt des Koffers habt.



AG Junge Erwachsene

Bericht der AG Junge Erwachsene

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Robin Blum, Annika Schmidt, Melanie Diehl, Christian Diehl und Chrissi Schuh

Auch im nun zweiten Jahr der AG Junge Erwachsene gab es zahl- und abwechslungsreiche Veranstaltungen. Nachdem im Mai unser Abend zum Thema "Familienbild" mangels ausreichender Anmeldungen nicht stattfinden konnte, erfreute sich der Ersatztermin am 17. Juli reger Teilnahme. So kam es zu einem guten, zweistündigen Austausch zwischen 8 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Lebensformen und der Referentin Katharina Döring vom Familienbund der Katholiken. Zu Halloween gruselten wir uns zu dritt auf der Burg Frankenstein. Am 16.12. besuchten wir zu acht bei milden Temperaturen wieder den Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden und ließen bei einem Heißgetränk das Jahr ausklingen.

Ausblick

Auch für das kommende Jahr ist ein buntes Programm geplant. Es wird eine weitere Bildungsveranstaltung diesmal zum Thema "Rente? - Krieg ich doch eh nicht" angeboten.

"Familie ist ..." - Gesprächsabend

7. Juli 2023, 19 Uhr in Wiesbaden

Der erste Themenabend der AG Junge Erwachsene war ein voller Erfolg! Mit insgesamt acht Teilnehmenden trafen wir uns am 17. Juli im Roncalli-Haus Wiesbaden, um über den Begriff "Familie" zu diskutieren. Der Kreis der Teilnehmenden war dabei sehr bunt gemischt: Studierende, Alleinstehende, Verheiratete ohne Kinder sowie Verheiratete mit teilweise erwachsenen Kindern. Ideale Voraussetzungen also, um - angeleitet durch Katharina Döring vom Familienbund - sich verschiedene Definitionen des Begriffs "Familie" anzuhören, darüber zu diskutieren und eigene Erfahrungen und Meinungen einzubringen. Dabei wurde schnell klar, dass Familie überall präsent ist: Im Verbandsleben, beim Thema "Nachhaltigkeit" und in der Politik. Wir hätten noch ewig weiterdiskutieren können, doch leider war nach zwei Stunden bereits Schluss.

(Robin Blum)





„Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.“

Gesellschaft und Politik

Bericht aus dem Fachausschuss „Gesellschaft und Politik“

Zentrales Thema für die erste Hälfte des Jahres war die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2023 der drei hessischen Diözesanverbände (Kolpingwerke Fulda, Mainz, Limburg), bei deren Planung der Fachausschuss mitarbeitete. Diese musste leider abgesagt werden (Bericht s.u.).

Der Fachausschuss war dann nach dem Wechsel des Vorsitzes von Dr. Christoph Müllerleile an Almut Hammer durch einen massiven Verlust von Mitgliedern betroffen, d.h. den Tod von Christoph und das Ausscheiden von Albert Bungert, Marion Schardt-Sauer und Günther Orthey. Es hat deshalb im letzten Halbjahr keine Sitzung des Fachausschusses mehr gegeben. Seitens des Diözesanvorstandes hat es auch keine konkrete Anfrage gegeben. Andererseits gab es zumindest auf der Ebene der Kolpingfamilien einige Veranstaltungen im politisch-gesellschaftlichen Bereich, die ein Fachausschuss nicht hätte besser organisieren können, z.B. Diskussionen zur Landtagswahl oder im Fall der Kolpingfamilie Limburg ein Gespräch mit Rabbi Steiman zum jüdischen Alltag in Deutschland vor 150 Teilnehmenden.

Für die zukünftige Arbeit des Fachausschusses ist neben der Suche nach einer personellen Erweiterung an der Diözesanversammlung als Neuansatz der Arbeit das Thema „Demokratie stärken“ - im Zusammenhang mit der bevorstehenden Wahl zum Europaparlament geplant. Hintergrund: Viele Mitglieder von Kolpingfamilien waren bei den großen Demonstrationen in großer Zahl anwesend.

Aktuelle Mitglieder des FA: Hubert Bausch, Alfons Gerling, Almut Hammer (Sprecherin), Ilka Haybach, Stephan Siegler

(Hubert Bausch)

Kolpingwerk Landesverbände

Landesverband Hessen

Mitglieder aus unserem DV: Vorsitzender Axel Krummeich, Landespräses Pfr. Christian Preis. Weitere Vorstandsmitglieder: Sebastian Sellinat, Gabi Nick. Delegierte der Landeskonferenz: Albert Bungert, Hubert Bausch.

Über den Landesverband war Kolping auf dem Hesse-Tag in Pfungstadt vertreten (organisiert über den DV Mainz). Landesvorsitzender Axel Krummeich nutzte die Gelegenheit, mit zahlreichen Politikern und Politikerinnen ins Gespräch zu kommen. Geplant und organisiert war eine Podiumsdiskussion zur hessischen Landtagswahl im Roncalli-Haus in Wiesbaden, die bedauerlicherweise abgesagt werden musste, da der Hessische Rundfunk seine „Elefantenrunde“ auf den gleichen Termin legte, und wichtige Interviewpartnerinnen und -partner aus den Parteien uns dadurch absagten. In der Landesdelegiertenkonferenz im Mai wurde zudem eine neue Satzung für den Landesverband beschlossen.

Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorsitzender: Andreas Stellmann (DV Speyer) Aus unserem DV als ständiger Gast im Vorstand: Gabi Nick, Delegierte für die Landeskonferenz: Peter Bertram, Heinzwilli Winkens.

Im Wesentlichen wurde vom Vorstand ein Treffen mit dem DGB organisiert und vorbesprochen. Vom Landesverband wurde die Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems (organisiert über unseren DV Limburg, s. gesonderte Berichterstattung hier) auch finanziell unterstützt. An der Landesdelegiertenkon-

ferenz, an der u.a. Andreas Stellmann als Vorsitzender wiedergewählt wurde, hielt Alexander Suchomsky (ACA Bund, Kolpingwerk Deutschland) ein Impulsreferat zum Thema Rente.

Bericht zum Austauschtreffen zwischen Deutschem Gewerkschaftsbund und Kolpingwerk

Am 22. Mai 2023 traf sich eine Delegation des Landesvorstandes Rheinland-Pfalz mit Susanne Wingertzahn, Vorsitzende DGB Rheinland-Pfalz und Saarland und Myriam Lauzi, Bereich Sozial- und Gesundheitspolitik in Mainz.

Beim konstruktiven Austausch ging es um die Themen Tarifbindung, gute Betriebsvereinbarungen, Fachkräftemangel, gute Arbeitsbedingungen und die Sozialwahlen 2023. Während des Austausches betonte Landesvorsitzender Diakon Andreas W. Stellmann: „Kolping und der DGB arbeiten in vielen Bereichen eng zusammen. Dies hat sich gerade bei den Sozialwahlen wieder gezeigt. Diese gute Zusammenarbeit möchten wir auch mit Susanne Wingertzahn, der 2021 neu gewählten Vorsitzenden, fortführen.“

Am Ende des Treffens wurde eine baldige Fortsetzung beschlossen, die ein Schwerpunktthema behandeln soll, auf dessen Grundlage perspektivisch gemeinsame Positionierungen und Veranstaltungen geplant werden sollen.

(LV RLP)



Als Verband mit berufs- und sozialpolitischer Zwecksetzung wirken wir gemeinsam mit anderen katholischen und evangelischen Sozialverbänden in der sozialen und wirtschaftlichen Selbstverwaltung mit. (aus dem Leitbild des Kolpingwerks)

ACA

Seit über 100 Jahren engagieren sich christliche Sozialverbände Seite an Seite gemeinsam für das Wohl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Kolping wirkt mit der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) und dem BVEA (Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen) in der ACA (Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen) bei den Sozialversicherungsträgern mit: Unsere Mitglieder sorgen als christliche Vertretungen für Sicherheit bei Rente, Krankheit, Unfall und Pflege.

„Gut, wenn sich drei für Sie stark machen!“

In der ACA Hessen hat Gabi Nick die Geschäftsführung inne (der Vorsitz liegt bei Hans-Peter Greiner, KAB DV Mainz), als weiterer Delegierter engagierte sich Sebastian Sellinat. Delegierte für die ACA Rheinland-Pfalz sind Peter Bertram (KF Nievern) und Heinzwilli Winkens (KF Ransbach).

Geprägt war 2023 für die ACA vor allem durch die Sozialwahlen: Es galt, kandidierende aus den Mitgliedsverbänden zu finden, die für die verschiedenen Ämter und Aufgaben auf der gemeinsamen Liste mit dem DGB antraten.



Aus unserem DV ist Claudia Kramer (KF Hochheim) über die Vertreterversammlung in den Vorstand und diverse Ausschüsse der DRV Hessen gewählt worden.

Pressebericht der ACA Hessen:

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern zur Wahl in die Gremien der sozialen Selbstverwaltung der DRV Hessen, die am 22.9.2023 stattfand:



Claudia Kramer, Kolping DV Limburg, ist im Vorstand, ihr Stellvertreter ist Markus Wehner, Kolping DV Mainz (r. im Foto). Gewählt wurde der Vorstand von der Vertreterversammlung, in der für die ACA Hessen Jürgen Markgraf, KAB Fulda (l. im Foto), und Beate Vogel, KAB Limburg, engagiert sind. Am gleichen Tag konstituierten sich die Ausschüsse: Claudia Kramer ist Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses sowie Vertreterin für die Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft DRV, Markus Wehner vertritt uns im Bauausschuss und Jürgen Markgraf im Reha-Ausschuss und im Vorsitz des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.

Berater in Rentenangelegenheiten („Versichertenältester“) über die DRV Hessen ist Heiner Egenolf (KF Elz), für die DRV Bund schied aus Altersgründen nach jahrezehntelangem Engagement als Versichertenberater Clemens Velten (KF Hochheim) aus. Für die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) vertritt uns Sebastian Sellinat als Mitglied im Rentenausschuss über die ACA Bund.

Ehrenamtliche Richter*innen an den Sozialgerichten

Aus unserem Diözesanverband sind zu ehrenamtlichen Sozialrichtern und Sozialrichterinnen ernannt: Ulrike Schneider (Sozialgericht Koblenz), Thomas Ritz (Landessozialgericht Hessen), Marlise Rosemeier, Nadja Sellinat und Maria Seibert-Gölz (SG Wiesbaden), Anneliese Neun und Claus Machenheimer (SG Frankfurt). Für ihr langjähriges Engagement als Sozialrichterinnen danken wir Ellen Aumüller und Angelika Gubisch herzlich!

Kolping in der Handwerkskammer

Auch in der Handwerkskammer können wir als Arbeitnehmerorganisation aktiv in der Selbstverwaltung mitarbeiten. Mitbestimmung und Mitwirkung im Handwerk sind wichtig, um die besten Gestaltungsmöglichkeiten zu finden. Mit den Erfahrungen, die Handwerkerinnen und Handwerker in der täglichen Arbeit sammeln, bereichern sie die Diskussion in den Gremien des Handwerks.

Aus unserem Diözesanverband engagierte sich aktiv Manuela Kurz im Berufsbildungsausschuss der HWK Frankfurt-Rhein-Main. Axel Krummeich vertritt uns bei den Kammervollversammlungen der HWK Wiesbaden, Gabi Nick als Diözesangeschäftsführerin bei der HWK Frankfurt.

Im Juni 2024 finden in der HWK Wiesbaden Kammerwahlen statt. Die Suche nach Kandidierenden aus den Kolpingfamilien des Kammerbezirks gestaltet sich nicht einfach.

Für 2025 stehen Wahlen auch in der HWK Frankfurt an. Die Arbeitnehmerseite stellt jetzt schon Weichen, um die Wahlen bekannt zu machen. Auf der Gesellentagung im März 2024 hielten Gabi Nick und Klemens Euler (DV Mainz) einen kurzweiligen Vortrag über das Kolpingwerk.



Mit dem Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Thomas Heinz: Gabi Nick und Klemens Euler (re)



Kirche mitgestalten

Anna-Wallfahrt der Bezirke Frankfurt und Main-Taunus

30. Juli in Flörsheim

Eine Gruppe mit Bannerträger*innen brach von der Kriegergedächtniskapelle auf, um an verschiedenen Haltepunkten über die Impulse von Bezirkspräsident Christian Preis nachzudenken oder miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Gottesdienst im Freien an der Anna-Kapelle wurde von oben tüchtig gesegnet, konnte aber nach dem Platzregen ungehindert weiter gefeiert werden, da kennen Kolpinger nix. Bezirkspräsident Christian Preis wies auf unsere Aufgabe als "Salz der Erde" hin: Um nicht fad zu sein, gilt es als Christinnen und Christen aufzubrechen. Mit dem Bild und einem echten vollgepackten Rucksack wurde sehr anschaulich, was wir dafür brauchen: feste Schuhe geben Halt, die Bibel Impulse, frisches Wasser erquickt, ebenso wie der Wein, die Landkarte gibt Orientierung, der selbst gestrickte Pullover schenkt Wärme und Nächstenliebe. Trotz des riskanten Wetters kamen weit mehr als hundert Menschen, um die Gemeinschaft im Freien zu genießen. Gestärkt aus dem Gottesdienst ging es zum leiblichen Wohl in die benachbarte Wiesenmühle. (Reinhard Kohl)

Pilgertag 2 „Mein eigener Weg“

23. September auf dem Rheingauer Klostersteig
Mit Impulsen der Pilgerbegleiterinnen Ulrike Schneider und Gabi Nick ging es von Schloss Johannisberg bis zum Kloster Eberbach. Als besondere Überraschung für alle Pilgerinnen und Pilger bewirteten Ferdi und Hiltrud Schmitt sowie Axel Krummeich von der Kolpingfamilie Oestrich an „ihrer“ Weidenkapelle mit

Veranstaltungen

Pilgertag 1 „Mein eigener Weg“

15. April auf dem Rheingauer Klostersteig

Kirchen und Klöster von Aulhausen bis Marienthal prägen die Landschaft und die Impulse, von den Pilgerbegleiterinnen Ulrike Schneider und Gabi Nick vorbereitet. So waren die 17 Pilgerinnen und Pilger eingeladen, sich Gedanken zu ihrem Verhältnis zur Kirche oder über ihr Gottesbild zu machen - jede/r für sich im Stillen, im Austausch mit anderen oder in der ganzen Gruppe. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen zwischen Westerwäldern und Rheingauerinnen, oder Teilnehmenden aus dem Taunus oder dem Limburger Land. Auch für diejenigen, die zum ersten Mal pilgern waren, war der Tag eine bereichernde Erfahrung. Da auch das Wetter sich mit wenig Regen gut hielt, fand der rundum gelungene Tag einen schönen Abschluss bei gemeinsamer Einkehr.



Kaffee und Kuchen! Herzlichen Dank an die Erbauer dieser wunderschönen "anderen" Kirche. Abweichend vom offiziellen Klostersteig führten die Wege meist durch Weinberge, nur das letzte Stück im Wald kurz vor dem Kloster war eine Herausforderung! Umso willkommener war das Ankommen im wunderschönen Kloster Eberbach und die anschließende gemeinsame Einkehr in Eltville, bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten - in Vorfreude auf den nächsten Pilgertag 2024.

Fachausschuss „Kirche mitgestalten“

Das „Aus-Zeit“-Wochenende in Herbstein vom 24.-26. Februar wurde vom Fachausschuss noch gemeinsam für die elf Teilnehmenden vorbereitet. Diözesanpräses Christian Preis hatte gemeinsam mit dem Geistlichen Leiter der Kolpingjugend, Ruben Manger, und der Geistlichen Leiterin des Bezirks Main-Taunus, Stefanie Kohl, den Gottesdienst an der Diözesanversammlung in Kelkheim gestaltet. Auch den Gottesdienst am Kolping-Tag in Kirdorf am 15.7.23 leitete Christian, der mit vielen „Kolping-Ideen“ kreative Impulse bot. An der Vorbereitung und Durchführung der Präsentation des Kolpingwerks am Rheinland-Pfalz-Tag und am Kreuzfest war Ulrike Schneider vom Fachausschuss beteiligt. Da sowohl Christian Preis als Diözesanpräses als auch Clemens Wittek als Geistlicher Leiter zur Diözesanversammlung vorzeitig von ihren Ämtern auschieden, traten auch die übrigen Mitglieder des Fachausschusses von ihren Ämtern zurück. In der Diözesanvorstandssitzung am 28.6.23 wurde Pfr. Markus Schmidt zum beratenden Vorstandsmitglied kooptiert, der unseren Verband nun pastoral begleitet.

Bei der Konzeptwerkstatt im Oktober 2023 in Herbstein kam durch Markus Schmidt und Ruben Manger die Idee auf und wurde gleich tatkräftig umgesetzt, den Fachausschuss neu zu beleben, der dann auch den Gottesdienst zu dieser Veranstaltung mitgestaltete. Seitdem wurde sich zweimal digital getroffen und für den 15. März 2024 ein Austauschtreffen für alle Geistlichen Leiterinnen und Leiter und Präses organisiert. Der Fachausschuss freut sich über weitere Interessierte, die Lust und Freude an kirchlichen Fragen und Themen haben und im Ausschuss mitwirken möchten. Kommt gerne auf uns zu.

Als Schwerpunkt für 2024 hat sich der Fachausschuss überlegt, für die Kolpingfamilien verschiedene Impulsabende anzubieten, die unter verschiedenen Themen „gebucht“ werden können: „Ladestation“ – Impulsabend mit:

- ◆ „Josef“
- ◆ „Kolping und königliche Begegnungen“
- ◆ „Frère Roger – Taizé“

Wendet Euch mit Euren Terminwünschen ans Diözesanbüro und wir vereinbaren einen Termin. Als Zeitfenster kann 1,5 bis 2 Stunden für die „Ladestation“ (pro Themenbereich) eingeplant werden.

Für 2024 ist wieder ein Pilgertag, ein Pilgerwochenende, die Mitwirkung am Kreuzfest und an den Gottesdiensten zur Diözesanversammlung und Jubiläumsfeiern der Kolpingfamilien geplant.

Aktuelle Mitglieder des Fachausschusses (Stand April 2024): Heike Badur-Kohl, Matthäus Kohl, Pfr. Markus Schmidt, Ruben Manger, Ulrike Schneider. Ulrike Schneider vertritt unseren Diözesanverband zudem im Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“.

Eine Welt

Fachausschuss Eine Welt

Mitglieder: Stefanie Kohl, Axel Krummeich (für das Präsidium), Thomas Wenz, Gerhard Wolff.

Arbeitsweise/Veränderungen im Fachausschuss

In diesem Jahr fanden sechs Treffen des Fachausschusses statt. Mit der Diözesanversammlung beendete Christian Vollbrecht seine mehrjährige Mitarbeit und ist nun ebenso wie Torsten Kronmüller ausgeschieden. Mit Wahl von Thomas Wenz als weiteres Vorstandsmitglied ist der Fachausschuss neben Axel Krummeich in den Führungsgremien des Diözesanverbandes vertreten.

Thomas Wenz vertritt den Diözesanverband weiterhin als BIP (Beauftragter für internationale Partnerschaftsarbeit) bei Kolping International.

Brasilien, Partnerschaft beendet

Die Partnerschaft mit Brasilien, die 1977 begann, wurde nach rund 46 Jahren entsprechend dem Beschluss der Diözesanversammlung beendet. Das Vorgehen war mit Kolping International abgestimmt. Unsere Partner in Brasilien wurden über diesen Schritt im Vorfeld informiert.

Rumänien

Nach Beendigung der Brasilienpartnerschaft nahm der Fachausschuss nach den Sommerferien Kontakt zum Nationalverband in Rumänien auf. Eine angedachte Videokonferenz steht noch aus.

Aktionstag Eine-Welt-Familie

Im Rahmen der in Lehnberg stattfindenden Generalversammlung veranstaltete Kolping International den „Aktionstag Eine-Welt-Familie“ am 30.09.2023 in Bensberg. Am Vormittag gab es Vorträge und zwei Talkrunden. In der Mittagspause konnte man sich auf dem Außengelände an vielen Ständen über einzelne Projekte und Aktionen informieren und zum Beispiel das Klimamobil anschauen. Nachmittags wurden zahlreiche Workshops zu den unterschiedlichsten Themen in der weltweiten Arbeit angeboten. Zum Abschluss fand ein feierlicher Gottesdienst mit Generalpräses Msgr. Christoph Huber statt, der die länderübergreifende Verbundenheit in der Kolpinggemeinschaft eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.

Besonders schön war es, dass unser Diözesanverband durch eine große Zahl an Teilnehmenden aus der Verbandspitze, dem Fachausschuss, und aus den Kolpingfamilien vertreten war.



Hilfsprojekte/Spenden

Auch 2023 wurden unsere Kolpinggeschwister in der **Ukraine** unterstützt (1.500 Euro). Diese Gelder sind erneut in die Ukrainehilfe des Kolpingwerks Rumänien geflossen. Allerdings kamen die Spendeneingänge ab August zum Erliegen. Wir würden uns freuen, wenn diese Hilfe mit dem Engagement aus dem Diözesanverband, Kolpingfamilien und Privatpersonen fortgeführt werden könnte.

Auf Initiative des Diözesanvorsitzenden Sebastian Selinat wurde die **Aktion Fahrräder für Rumänien** ins Leben gerufen. Die Fahrräder bekamen wir von ESWE Verkehr (Stadtwerke Wiesbaden) aus dem Fahrradvermietensystem meinRad gespendet. Die Fahrräder wurden im Oktober und November verladen, nach Satu Mare transportiert und dann vor Ort in Rumänien verteilt. Für die Deckung der Transportkosten sind 2023 Spenden in Höhe von 1.360 € eingegangen.



Für das **Weihnachtsmailing 2023** wurde das Rumänien-Projekt „Aufbau eines neuen Kolping Sozial- und Bildungszentrums in Roman nach dem Modell in Oituz“ ausgewählt. Neben dem Aufbau des Zentrums geht es dabei auch um Know-How-Transfer. Dafür wurden 7.067,72 € gespendet.

Die verbliebenen Gelder (1.658,03 €) auf dem **Brasilienkonto** wurden für das Projekt „Unterstützung von musikalischen Aktivitäten von Jugendlichen und Teenagern des Kolpingchores“ in Minas Gerais verwendet. Das Brasilienkonto ist mittlerweile aufgelöst.

Ausblick

Die Partnerschaft mit Rumänien soll wieder intensiviert werden. Erste Schritte für gegenseitige Besuche werden diskutiert. Die aktuelle Idee wäre eine generationenübergreifende Aktion, die mit den Rumänischen Kolpinggeschwistern abgestimmt werden soll.

(Thomas Wenz)

AG Schöpfungs- verantwortung

Mitglieder: Peter Allert, Hiltrud Bibo, Robin Blum, Hermann-Josef Bode und Annika Schmidt (bis Oktober)

2023 mussten wir uns leider von Annika Schmidt aus der AG verabschieden, aber auch wenn die AG inzwischen auf vier aktive Mitglieder geschrumpft ist, konnten wir einige Aktivitäten in 2023 verwirklichen:

Wie auch in den letzten Jahren schrieben wir diverse Impulse, so z.B. in der Fastenzeit zum Thema „Zeit“ sowie in der Adventszeit zum Thema „Feuer“ und zu St. Martin zum Thema „Sich freimachen von Sachzwängen und die eigene Überzeugung leben“.



Robin Blum und Hiltrud Bibo haben am 27. und 28.10.2023 an der Kolping Klimawerkstatt in Frankfurt teilgenommen, sich vor Ort mit anderen Engagierten ausgetauscht und beim Markt der Möglichkeiten vom Klimaaktionstag in Kiedrich berichtet sowie diverse Aktionen und Arbeitshilfen des Kolpingwerkes und der Kolpingjugend vorgestellt.

Feste Aktivitäten sind für 2024 noch nicht geplant, auch wenn wir eine Zusammenarbeit mit der TUG Na-Ko der Kolpingjugend stets im Hinterkopf haben. Die AG würde sich über Verstärkung freuen. *(Robin Blum)*

Spenden

*Tut jeder in seinem Kreis das Beste,
wird's bald in der Welt auch besser aussehen.*
Adolph Kolping

Kolping International

Für weltweite Projekte haben Einzelmitglieder und Kolpingfamilien aus unserem Diözesanverband 71.814,59 € (2022: 116.530,55 €) gespendet! Die Spenden kamen aus den Kolpingfamilien Flörsheim, Hochheim, Hofheim, Montabaur, Nievern-Fachbach-Miellen, Oberzeuzheim, Seck, Wernborn und unserem DV. Der Erlös aus dem Weihnachtsmailing 2023 betrug 7.067,72 € (s. Bericht FA Eine Welt).

Aktion „Ziegen für Afrika“ (über Kolping International)

Seit Aktionsstart beim Kreuzfest am 17. September 2022 kamen bis Februar d. J. 24.671,00 € (davon 2023: 12.761 €) Spenden für 1026 Plüschziegen zusammen. Das entspricht 616 echten Ziegen, die afrikanischen Familien den Lebensunterhalt sichern.

Vielen Dank an die Kolpingfamilien Biebrich, Elz, Heddernheim, Hochheim, Kelkheim, Kiedrich, Lahnstein, Limburg, Nievern-Fachbach-Miellen, Marienstatt, Oberursel und Oestrich sowie vielen weiteren Engagierten, die dieser Aktion zu ihrem großen Erfolg verholfen haben!

Briefmarkensammlung

Der Erlös aus der Briefmarkensammlung (in den von Corona geprägten vergangenen zwei Jahren konnten keine der gesammelten Briefmarken

versteigert werden) betrug 2023 stolze 772,76 €, die der Rumänienhilfe zufließen.

Kleidersammlung

9 Kolpingfamilien beteiligten sich an der Kleidersammlung (im Vorjahr 14) und erzielten ein Ergebnis von 35,05 Tonnen (Vorjahr: 51,1 Tonnen). Von dem dafür erzielten Gesamterlös von 10.865,50 € (Vorjahr: 14.451,25 €) erhielten die Kolpingfamilien 25 %. Mit dem restlichen Gewinn (abzüglich der anfallenden Kosten für Flyer, Kleidersäcke, Versicherung, Gebühren, Steuern) wurde über unseren DV die Riesenkugelhahn im Kolping-Feriendorf Herbstein finanziert (3.317,60 €)

Kleidercontainer

Im Bistum Limburg waren im Jahr 2023 an 34 Standorten 44 Kolping-Kleidercontainer aufgestellt. 2023 wurden damit **122,37 Tonnen** (2022: 121,55 Tonnen) Kleidung gesammelt.

Jugend- und Familienfonds

Der diözesane Jugend- und Familienfonds, in den die Kolpingfamilien anteilig nach Mitgliederzahl einzahlen, hatte Ende 2023 einen Bestand von 28.474,47 € (2022: 38.419,62 €).



Internationale Partnerschaft

Spenden für Rumänien

Im Jahr 2023 gingen durch Spenden vieler Kolpingfamilien und Einzelpersonen 2.810 € auf unser Rumänienkonto ein (2022: 5.022,19 €), davon zweckgebunden für die Ukraine-Hilfe 1.500 € (2.500 € wurden für diesen Zweck von uns an das Kolpingwerk Rumänien weitergegeben), und 1.310 € konnten für die Finanzierung der Fahrradtransporte nach Rumänien verwendet werden (Bericht s. Fachausschuss „Eine Welt“).



Rheinland-Pfalz-Tag

16.-18. August in Bad Ems

Viele engagierte Kolpinggeschwister aus dem Bezirk Rhein-Lahn und vom Diözesanverband haben dafür gesorgt, dass Kolping sich drei Tage lang beim großen Landesfest in der Kurstadt präsentieren konnte. Beliebt war ein Fotoshooting mit dem Goldenen Kalb, das für Deutschlands ersten Bibel-park im Kolping-Feriedorf in Herbstein warb. Mit seinem zweiten Einsatz war das neue Klimamobil der Kolpingjugend Deutschland ebenfalls präsent und gab Informationen und Impulse zum Thema Klimaschutz. Interessierte konnten auf einem Fahrrad in die Pedale treten und selbstproduzierten Strom „erradeln“ – eine Gelegenheit, die sich unter anderem auch Sozialminister Alexander Schweitzer nicht entgehen ließ. Prominenten Besuch bekam der Kolping-Stand auch mit Innenminister Michael Ebling sowie Bischof Georg Bätzing und seiner Cousine Sabine Bätzing-Lichtenthäler, der SPD-Fraktionsvorsitzenden im rheinland-pfälzischen Landtag. Ein voller Erfolg waren auch wieder die Plüschziegen, die den Stand großflächig bevölkerten und auf die Aktion „Ziegen für Afrika“ von Kolping International aufmerksam machten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Chance, eine Plüschziege gegen eine Spende zur Finanzierung echter Ziegen zu erwerben, die afrikanischen Kleinbauern den Lebensunterhalt sichern. 1.600 € kamen allein beim Rheinland-Pfalz-Tag zusammen, sodass das Kolpingwerk im Diözesanverband Limburg seit Aktionsbeginn im Vorjahr nun schon über 20.000 € an Kolping International überweisen konnte. Die Kolpingjugend war engagiert dabei, ihren Stand "Farbe bekennen" mit Basteln von Rosen aus Stoffresten und der Murmelbahn sowie die Aktionen der Kolpingjugend vorzustellen. Herzlichen Dank an alle Engagierten, die bei großer Hitze bewiesen haben: #kolpingwirkt!

Kreuzfest des Bistums Limburg

17.09.2022 in Limburg

Viel Spaß hatten auch Bischof Ackermann und unser Bischof Georg beim Klimamobil, für das Max Hanigk von der Kolpingjugend



Deutschland (und KF Flörsheim) in die Pedale trat und Seifenblasen erzeugte (nicht die von Bischof Ackermann erwarteten Feuerzungen...).

Neben dem Klimamobil vertrat Florian Schmitt, DL, die Kolpingjugend mit dem Stand "Farbe bekennen" und die Vorstandsmitglieder Ulrike Schneider und Hermann Bode und Diözesangeschäftsführerin Gabi Nick warben für die Angebote unseres Diözesanverbands, vor allem unser Kolping-Feriedorf in Herbstein. Viele gaben ihre Schuhe ab, um die Internationale Begegnungsreise in Rumänien für bedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Besuch erhielten die "Standbetreiber*innen" auch von Mitglieder den Kolpingfamilie Limburg, Hochheim und Eltville. So wurde der Standdienst zu einer kurzweiligen Angelegenheit, zumal auch Zeit blieb, sich die Aktionen der übrigen Stände in der Bischofsmeile oder im Bischofsgarten anzuschauen.

Die Andacht, die Gabi Nick und Susanne Winnekens-Udovic von der KfD am Vortag im Dom gestalteten, hatte "Das Kreuz mit der Kirche" zum Thema, und schloss die Menschen mit ein, die Probleme mit der Amtskirche haben, aber sich gerne in Verbänden christlich engagieren.



Kommunikation und Öffentlichkeits- arbeit

Viel Zuspruch auf dem Kolpingtag in Kirdorf

Eigentlich wollte die Kolpingfamilie Bad Homburg-Kirdorf/ St. Johannes am 15. Juli ihr 140-jähriges Jubiläum feiern. Das musste sie auf die Kirdorfer Kerb im Juni vorverlegen. Gefeierte wurde trotzdem, denn der stellvertretende Kolping-Diözesanvorsitzende Axel Krummeich und das örtliche Kolping-Leitungsteam mit Petra Ernst und Annette Ochs hatten die Idee, den Festanlass mit einem diözesanweiten Kolpingtag zu verbinden. So zogen Kolpingfamilien aus dem ganzen Bistum mit ihren Bannern zum Gottesdienst am Schwesternhaus ein. Etwa dreihundert Besucherinnen und Besucher nahmen an einem abwechslungsreichen Ereignis teil, das auch als Klima-Aktionstag ausgelegt war.

Zum Gottesdienst unter dem Motto „Zusammen sind wir Kolping“, den der ehemalige Diözesanpräses Christian Preis zelebrierte, kamen Pfarrer Markus Schmidt aus Frankfurt als Diözesanvorstandsmitglied, der für die pastorale Leitung des Verbandes zuständig ist, und lokale Prominenz, darunter Oberbürgermeister Alexander Hetjes, der ein Grußwort sprach, Bürgermeister Dr. Oliver Jedinak, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats der Pfarrei St Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf, Gerhard Weisbrich, und der Kirdorfer Vereinsringvorsitzende Hans Leimeister. Den Gottesdienst begleitete musikalisch der Kirdorfer Kolpingchor Sonora Voce zusammen mit dem Kolping-Männerchor.

Diözesan-Vize Axel Krummeich begrüßte die Gäste. Die Kolpingjugend war mit einem Infostand über Müllvermeidung und Nachhaltigkeit vertreten. Höchst Unverpackt bot ökologische Produkte ohne Verpackungsmüll an, bei Denfeld Radsport drehte sich alles ums Fahrrad, Maas Natur zeigte fair produzierte ökologische Mode. Ein Kinderprogramm mit Schminken, Spielen und Basteln unterhielt die Kleinen. Es gab ein gemeinsames Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen, zubereitet und gereicht von vielen Helferinnen und Helfern.

Höhepunkt des Kolpingtags war ein Konzert der Kolping-Kapellen von Kamp-Bornhofen und Lorch mit ihrem Dirigenten Joong-Heon Yoon. Die vierzig Musikerinnen und Musiker vom Mittelrhein spielten moderne und traditionelle Blasmusik, Stimmungs- und Marschmusik, auch Rock und Pop vom Feinsten.

Gegen Ende des Kolpingtags und schon begleitet von Regen und Gewitter führte die Kirdorfer Kolping-Kindertheatergruppe ein Singspiel über Leben und Wirken von Adolph Kolping auf. Es kam so gut an, dass andere Kolpingfamilien die Gruppe gleich engagieren wollten.



Axel Krummeich kündigte an, dass es zu diesem ersten Kolpingtag im kommenden Jahr eine Fortsetzung geben werde.

(Text und Fotos von Dr. Christoph Müllerleile)



Kolping jugend

GREMIEN

DL und Jute *von Tabea Radgen*

Die Diözesanleitung (DL) und das Jugendteam (Jute) vertreten die Kolpingjugend innerhalb (Präsidium und Diözesanvorstand des Kolpingwerkes, Region Mitte, Bundesebene etc.) und außerhalb (BDKJ, Landesjugendringe etc.) des Verbandes. Neben Vertretungsaufgaben treffen sich beide Gremien regelmäßig in Sitzungen und Klausurtagungen, um die Arbeit der Kolpingjugend auf Diözesanebene voran zu bringen.

Mitglieder dieser Gremien waren in 2023: Lisa Pflaumer (DL), Florian Schmitt (DL), Ruben Manger (Geistlicher Leiter), Sonja Vogt (DL), Vanessa Lutz (Jute bis Oktober, dann DL), Gero Menningen (Jute), Jakob Hofmann (Jute), Kerstin Schmitt (Jute), Lina Nörtershäuser (Jute bis Oktober), Benedict Schneider (ab Oktober), Tabea Radgen (Jugendbildungsreferentin, beratend) und Petra Kochen (Jugendsekretärin, beratend).

Die Vertretung im Präsidium nahm die DL abwechselnd und ohne Stimmrecht wahr. Kerstin und Florian Schmitt übernahmen bis Juni die Vertretung im BDKJ-DA. Danach wurde Franziska Sondermann anstelle von Kerstin Schmitt in dieses Amt gewählt. Innerhalb der Konferenz der Jugendverbände des BDKJ wechselte sich die DL ab. An der Regionalkonferenz der Kolpingjugend der Region Mitte nahm Florian Schmitt teil.

Weitere Vertretungsaufgaben nahmen die DL und das Jute 2023 durch Teilnahme an folgenden Veranstaltungen wahr: Klausurtag mit dem Präsidium (13.-14. Januar), Bundeskonferenzen (10.-12. März; 22.-

24. September), Kolping-Diözesanversammlung (6. Mai), BDKJ-DV (16.-18. Juni), Kolping Konzeptwerkstatt (20.-22. Oktober), Bundeshauptausschuss (3.-5. November), Sternsinger*innentag (18. November).

PG Blöff/SMÖff *von Christoph Bernhard*

Die Projektgruppe Blöff (Blättchen und Öffentlichkeitsarbeit) wurde 2023 in PG SMÖff (Social Media und



Diözesanleitung

© Kolpingjugend DV Limburg

Öffentlichkeitsarbeit) umbenannt. Es wurde das digitale Programmheft designt. Im Vorfeld der DIKO wurden Posts mit Hinweisen auf das neue Zwei-Jahresmotto veröffentlicht. Passend dazu („orange goes green“) sind verschiedene Posts entstanden, die über die nächsten zwei Jahre nach und nach veröffentlicht werden. Darunter bspw. Informationen zu Naturphänomenen, Welttagen zu Natur oder Tieren, Rätsel, Abstimmungsmöglichkeiten, um in Interaktionen zu kommen, und weiteres. Da die Website des Bistums neugestaltet wird, muss auch die Website der Kolpingjugend erneu





Jugendteam

© Kolpingjugend DV Limburg

ert werden. Die PG hat Überlegungen angestellt, welche Informationen auf der Website dargestellt werden müssen und an welcher Stelle. Für die bessere Planung und Durchführung von Posts wurde der Onlinedienst Trello eingeführt.

2023 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: Robin Blum, Tabea Radgen, Vanessa Lutz und Christoph Bernhard.



PG Prävention von Chrissi Schuh

Die Aufgaben der Projektgruppe Prävention gestalteten sich vielseitig. Wie üblich führten wir ein Erstgespräch über den Verhaltenskodex mit den Neugewählten der DIKO durch, kontrollierten die fristgerechte Einsichtnahme der erweiterten Führungszeugnisse, Nachweise von Präventions- und unterschriebenen Verhaltenskodizes. Bei einem unserer 1-2-monatlichen Treffen

lernten wir von Anne Badmann einiges über leichte Sprache. Unser neu erworbenes Wissen nutzten wir, um eine Version des Verhaltenskodex in einfacher Sprache zu verfassen. Der Unterschied hier liegt vor allem in den sehr genauen Richtlinien für leichte Sprache. Bei der einfachen Sprache haben wir unseren Verhaltenskodex sprachlich angepasst, ihn aber nicht sämtlichen Prüfungen unterworfen. In Zukunft möchten wir



VERHALTENSKODEX



noch eine Kurzfassung des Verhaltenskodex' für den Wahlausschuss erstellen. Von Jovanka (ehemalige Jugendbildungsreferentin KjG) erfuhren wir viel Neues zum Thema Rassismus, was uns sehr dazu motivierte, uns auch in Zukunft mit dieser Thematik tiefergehend auseinander zu setzen und so eine Kultur der Achtsamkeit auf mehreren Ebenen zu schaffen. Im März führten wir unsere erste Präventionsschulung durch und widmeten einen Teil des Vortreffens des Abenteuercamps dem Verhaltens-

kodex. Die daraus resultierenden Rückmeldungen werden von uns überprüft und ggf. in eine veränderte Version zur Abstimmung in die DIKO gegeben. Um den Verhaltenskodex bei Veranstaltungen präsent zu halten, entwarfen wir Roll-Ups, die pünktlich zur DIKO fertig waren und dort ihren ersten Einsatz hatten. Fristgerecht zur DIKO führten wir auch das Qualitätsmanagement durch, dessen Ergebnisse auf der Website zu finden sind. Wir nahmen an den ersten beiden Treffen des neuen Netzwerks Prävention des BDKJ teil.



Einige Ergebnisse unserer Tätigkeiten findet ihr auf unserer [Website](#), so bspw. den Verhaltenskodex in einfacher Sprache oder die Überprüfung des ISKs. Schaut doch mal vorbei.

2023 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: Chrissi Schuh, Antonia Kohl (inaktiv), Anna-Katharina Langer, Tabea Radgen (punktuell).

TUG Farbe bekennen *von Tabea Radgen*

Die geplante Kooperation mit dem punctum in Frankfurt konnte aus terminlichen Gründen nicht stattfinden. Ein Teil der TUG nahm mit dem Stand am Kolpingtag in Kirdorf sowie am Limburger Kreuzfest teil.

Nach diesen zwei Einsätzen hat sich die TUG aufgelöst. Der Stand (Pavillon, Messetheke, Material zu Nachhaltigkeit) stehen weiterhin zum Ausleihen für Aktionen zur Verfügung. Wenn ihr den Stand ausleihen wollt, besucht gern die entsprechende Unterseite: <https://kolpingjugend-limburg.de/beitrag/farbe-bekennen/>

2023 haben in der themenbezogenen Untergruppe mitgearbeitet: Lina Nörtershäuser, Robin Blum und Tabea Radgen.

TUG Ortskontakte *von Kerstin Schmitt*

In der themenbezogenen Untergruppe (kurz TUG) Ortskontakte haben wir als Diözesanebene versucht Kontakte zu den Kolpingjugenden in den einzelnen Ortsgruppen aufzubauen. Damit wollten wir sowohl

alte Kontakte wieder aufleben lassen, aber vor allem Kolpingjugenden kennenlernen, zu denen bisher keine Verbindung bestand. Unser Ziel ist es, dadurch als Diözesanebene mehr von der Jugend vor Ort mitzubekommen und sie auch untereinander zu vernetzen. Mit einzelnen Ortsgruppen herrscht seitdem ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Themen auf Orts- und Diözesanebene. Allerdings gelingen Kontaktversuche mit weiteren Ortsgruppen kaum und es gibt wenig Entwicklungen. Deshalb hat die TUG Ortskontakte Ende 2023 beschlossen ihre Arbeit in diesem Format zu beenden und die TUG aufzulösen. Bestehende Kontakte werden von einzelnen Personen weiterhin geführt und das Anliegen der TUG Ortskontakte in anderen Ansätzen weitergeführt. So soll das Jugendteam besonders auch die Ortsgruppen im Blick behalten und beispielsweise die Sonderaktion des Zwei-Jahresmottos für Möglichkeiten zum Kennenlernen und Vernetzen zwischen verschiedenen Ortsgruppen und der Diözesanebene sorgen.

2023 haben in der themenbezogenen Untergruppe mitgearbeitet: Florian Schmitt, Kerstin Schmitt, Lisa Pflaumer, Sonja Vogt.

TUG Inklusion *von Jakob Hoffmann und Lina Nörtershäuser*

Die themenbezogene Untergruppe Inklusion hat in zwei Treffen daran weitergearbeitet, was ihre Identität und Aufgaben für die Kolpingjugend sind. Inhaltlich gestartet hat die TUG mit der Auseinandersetzung, was für sie alles Behinderung heißt, wie innerhalb des Verbandes auf das Thema aufmerksam gemacht werden kann und einem Check, wie divers die Kolpingjugend ist.

2023 haben in der themenbezogenen Untergruppe mitgearbeitet: Lina Nörtershäuser, Jakob Hofmann und Ruben Manger.

TUG NaKo *von Lina Nörtershäuser und Robin Blum*

Die TUG Nachhaltiger Konsum hat im Berichtsjahr zuerst einmal sich und die Eigensicht im Jahresmotto reflektiert.

Es wurde eine der „Kochen mit wenig Abfall“- Aktionen mit der Kolpingjugend Wernborn geplant und durchgeführt. Hierzu trafen sich 12 interessierte Köch*innen vor Ort in Wernborn und lernten etwas über Lebensmittelverpackungen, Siegel und Recycling, gingen anschließend einkaufen und kochten ein leckeres Drei-Gänge-Menü.

Das Ziel der TUG, passend zum Jahresmotto einen



Studienteil DIKO 2024

© Kolpingjugend DV Limburg

Studienteil auf der DIKO zu gestalten, wurde ebenfalls umgesetzt. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmer*innen in einem Escape-Game mit Fragen rund um Nachhaltigkeit und Klima.

Außerdem erstellte die TUG zu Weihnachten einen Post, der Alternativen zu herkömmlichem Geschenkpapier beim Verpacken aufzeigen soll.

Auch für das nächste Jahr wurde bereits vorausgeplant: Am 21. September soll eine Müllsammelaktion in Flörsheim mit anschließendem inhaltlichem Teil stattfinden, des Weiteren war ein Gesprächsabend mit der "Letzten Generation" geplant, der nach langem Überlegen nun doch nicht durchgeführt wird.

2023 haben in der themenbezogenen Untergruppe mitgearbeitet: Lina Nörtershäuser, Chrissi Schuh, Anna Langer (inaktiv), Robin Blum, Benedict Schneider, Max Hanigk (bis Juni), Veronika Heid (bis Oktober) und Nils Thoma (bis Oktober).

AK Queere Jugendarbeit

von Tabea Radgen

2023 hat der Arbeitskreis Queere Jugendarbeit mit einem Baustein in der Ausbildung junger Gruppenleiter*innen sowie mit einem Workshop für Azubis der Caritas Frankfurt mitgearbeitet. Daneben wirkte er beim Christopher-Street-Day (CSD) in Frankfurt mit anderen queeren Initiativen mit. Im Juni luden die Kapuziner am Liebfrauenberg in Frankfurt ein, ins Gespräch zu kommen.

Für die Pfarreien wurden Postkarten des AKs nachbestellt und an diese versandt. Die Anliegen queerer Jugendlicher in unserem Bistum vertrat der AK innerhalb von Resonanztreffen der LSBTI Pastoral.

An seiner Klausur im September übertrug der Arbeitskreis seine Tätigkeit an die Jugendkirche KANA in Wiesbaden.

DIKO von Chrissi Schuh

Von Freitag, dem 06.10. bis Sonntag, den 08.10.2023 fand die diesjährige Herbst-DIKO statt. Sie stand ganz unter dem Start des neuen Jahresmottos: orange goes green - Natur erleben, genießen, wertschätzen.

Nach einem Impuls zum Thema Erde am Freitagabend, dem gemeinsamen Kennenlernen und der Klärung von Formalia und Organisatorischem, widmeten wir uns gleich der Wertschätzung der Natur. Es gab ein heiteres Beisammensein bei vielen Upcycling-Workshops. So wurden Kerzen aus altem Wachs angefertigt, Pinnwände und Fotohalter aus Korken, Geschenke probenhalber in Stoff eingepackt und mit Simeon Harjung vom BDKJ Limburg Jute-Beutel und T-Shirts mit dem Logo der 72-h-Aktion 2024 bedruckt. Daneben begleitete uns auch eine Fotobox das ganze Wochenende. Dieses Jahr gab es dann zum ersten Mal einen Mitternachts-snack: mit zwei Heiß-



Kolpingjugend DV Limburg

luftfritteusen wurden leckere Pommes zubereitet. Ob das schon perfekte Pommes waren? Wer nicht bis Mitternacht warten konnte, konnte sich jederzeit an einer kleinen Snackbar mit Produkten aus dem Unverpacktladen bedienen.

Nach mehr oder weniger Schlaf starteten wir in den Samstagvormittag mit einem Impuls zum Thema Wasser. Nach Eröffnung der Wahlliste lauschten wir gespannt den Berichten der DL (Diözesanleitung), des Jute (Jugendteam) und der Untergruppen. Eben-





© Kolpingjugend DV Limburg

falls berichtete Sebastian Sellinat aus dem Kolpingwerk. Bei den darauffolgenden Anträgen wurden Änderungen der WGO (Wahl- und Geschäftsordnung) angenommen und beschlossen, dass die „PG BlÖff“ (Projektgruppe Blättchen und Öffentlichkeitsarbeit) ihren nicht mehr zeitgemäßen Namen in „PG SMÖff“ (Social Media und Öffentlichkeitsarbeit) ändert. In der Mittagspause verwandelte sich unser Tagungsraum dann wie von Geisterhand in einen Escape-Room zum Thema Klimakrise. In knapp einer Stunde konnten wir uns mit Informationen rund um den Klimawandel erfolgreich unseren Weg aus dem Raum suchen. Nach einer kurzen Kuchenpause folgten dann die Wahlen und Personaldebatten für das Jute und die DL. Wir dürfen Vanessa in der DL begrüßen, sowie Benedict im Jute. Gero, Kerstin und Jakob wurden ins Jute wiedergewählt. Vielen Dank für euer Engagement! Nach einem Gruppenfoto laschten wir dann dem Bericht des Bistums von Florian Tausch (stellvertretender Abteilungsleiter) und dem des BDKJs von Ronja Röhr (Ehrenamtliche Diözesanvorsitzende). Auf das ausgiebige Abendessen folgte wiederum ein Impuls, diesmal zum Thema Luft. Den restlichen Abend testeten wir unser Wissen rund um das Thema Natur und Nachhaltigkeit in einem Pubquiz. Um danach unsere Energiereserven wieder aufzufüllen, gab es als Mitternachtsnack Cracker und Käse-Trauben-Spieße.

Am Sonntagmorgen tauschten wir uns über das vergangene und kommende Jahr in unseren Kolpingfamilien aus. Dazu sprachen wir auch über die kommende Sonderaktion, bei der jede Kolpingjugend die Möglichkeit hat, ein Brett für zwei Liegen zu gestalten, die 2025 zum Abschluss des Mottos im Hildegardishof aufgestellt werden sollen. Max Hanigk berichtete uns von der Bundesebene der Kolpingjugend. Für BDKJ-DV und BUKO wurden Delegierte gewählt, sowie der Wahlausschuss. Im abschließenden gemeinsamen Gottesdienst widmeten wir uns dem Element Feuer und hatten dafür unsere Kerzen

von Freitagabend in unserer Mitte versammelt. Nach Aufräumen, Reflexion und Mittagessen hieß es dann mal wieder Abschied nehmen und sich auf das kommende Jahr mit tollen Veranstaltungen freuen.

Gesprächsabende queer

von Tabea Radgen

2023 fanden drei Gesprächsabende zu queeren Themen statt. Einer in Eltville und zwei in Hochheim. Letztere hatten sich entschieden direkt alle Module zu „buchen“ und übers Jahr verteilt stattfinden zu lassen. Ein Termin steht Anfang 2024 an. In Eltville war Bruder Norbert dabei und berichtete aus seiner Perspektive eines schwulen Geistlichen. Christian Preis, Lisa Pflaumer, Max Hanigk und Tabea Radgen haben die Gesprächsabende in 2023 durchgeführt.

Spieleabende von Lina Nörtershäuser

Die VUG Spieleabend richtete im Jahr 2023 vier Spieleabende aus. Sie waren allesamt online und teilweise mit Teilnehmenden aus dem ganzen Land (meistens RLP und Bayern). Inhaltlich gab es einen Quizabend, einen mit kreativen Spielen, einen zum Rätseln und ein Krimidinner. Die Abende waren immer gut besucht (beim Krimidinner mussten wir die



Gruppe sogar teilen) und alle hatten in einer gemütlichen Atmosphäre viel Spaß. Vorbereitet wurde alles von Jakob Hofmann, Lina Nörtershäuser und Florian Schmitt (bis Dezember), der im kommenden Jahr, nach drei Jahren Mitarbeit, von Benedict Schneider (ab November) abgelöst wird.



Präventionsschulung von Chrissi Schuh

Am 5. März führten wir in Flörsheim unsere erste Präventionsschulung mit 11 Teilnehmenden aus dem Jugendteam und einer Zeltlagergruppe der KJG durch. Anhand vielfältiger Methoden schulten wir den Umgang mit eigenen Grenzen, den Grenzen anderer sowie einem gesunden Maß an Nähe und Distanz. Die Teilnehmenden lernten Anzeichen sexualisierter Gewalt und Täter*innenstrategien kennen, aber auch, wie sie sich im Verdachtsfall verhalten sollten und an wen sie sich wenden können. Ebenso durften natürlich aktuelle Daten und Fakten zu sexualisierter Gewalt sowie grundlegende Definitionen nicht fehlen. Wir widmeten uns intensiv dem Verhaltenskodex der Kolpingjugend und der KJG. Durch ein Schreibgespräch kam es zu angeregten Diskussionen über selbige, eine gelebte Kultur der Achtsamkeit und die Stolperfallen im Alltag. Daraus konnten auch wir Teamenden viel mitnehmen. Sicherlich leichter verdaulich als die Thematik des Tages waren die Familienpizzen, die es zum Mittagessen gab.

Gruppenleiter*innenschulung

von Chrissi Schuh & Robin Blum

Auch im Jahr 2023 war es wieder so weit: Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Bistum lernten alles, was man als angehende Gruppenleiter*innen wissen muss. Es fanden zwei Schulungen in Kirchähr statt: eine vom 11. bis 16. April mit rund 35 Teilnehmenden und zwei Wochenendschulungen vom 28. April bis 1. Mai sowie vom 23. bis 25. Juni mit rund 45 Teilnehmenden.

Geplant und durchgeführt wurden die Schulungen wie im Jahr 2022 von den Jugendkirchen, Jugendverbänden und Fachstellen für Jugendarbeit des Bistums Limburg. Die Tage starteten und endeten jeweils mit Impulsen, meist schon durchgeführt von den Teilnehmenden. Sie lernten, welche Rollen und Phasen es in Gruppen gibt, welche Leitungsstile Anwendung finden können, wie schwierig und komplex Kommunikation sein kann und welche Themen Kinder und Jugendliche umtreiben. Auch die Themen



© Kolpingjugend DV Limburg

Prävention sowie Rechte und Pflichten kamen nicht zu kurz und wurden den Teilnehmenden auf spielerische Weise beigebracht, was auf offene Ohren stieß. Die Teilnehmenden lernten im Rahmen der Spielepädagogik bei strahlendem Sonnenschein einige Gruppenspiele mit und ohne Material kennen und lernten, worauf man bei einem Kletterparcours achten muss. Zwischen den Programmpunkten konnten einige Warm-Ups ausprobiert werden. Ein Abend wurde ganz der Spiritualität gewidmet und endete nach einigen Workshops mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Zum Abschluss der Schulung wurde eifrig und motiviert das neu erworbene Wissen angewandt und eigene Freizeiten geplant und vorgestellt. So konnten wir am Ende rund 80 frisch ausgebildeten Gruppenleiter*innen ihre Zertifikate überreichen.

Im Nachgang zu sämtlichen Schulungen trafen sich die Mitwirkenden in Oberursel, um die Schulungen in ihrer Gänze zu reflektieren. Auch bei dem Nachtreffen wurden Gruppenspiele gespielt und es war ein lustiger Abend. Wir sind gespannt auf 2024!

Kochen mit wenig Abfall

Siehe TUG Nachhaltiger Konsum.

Rente? Krieg ich doch eh nicht?

von Florian Schmitt

Die VUG Rente hatte für April 2023 einen Workshop zum Thema Rente geplant. Dabei sollten über eine von der Arbeitsgruppe des Bundesverbands erarbeitete Vorlage auf interaktive Weise unser Rentensystem und andere Wege der Alterssicherung dargestellt werden. Da das deutsche Rentensystem keine sichere Perspektive für heute junge Menschen bietet, sollten sich die Teilnehmenden durch den Workshop mit neu erlangtem Wissen besser um ihre Altersvorsorge kümmern können.

Aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl musste der Workshop 2023 leider ausfallen und soll am 16. März 2024 nachgeholt werden.

Pilgern von Lina Nörtershäuser

Anders als 2021 starteten wir im Mai 2023 endlich auf die lang geplante mehrtägige Pilgertour die Lahn runter. Jeden Abend begleiteten wir über das Buch „XY“ auch Jan und Mila, um mehr über den Jakobsweg zu lernen und zur Ruhe zu kommen. Begonnen in Diez machten wir uns auf Richtung Laurenburg.

Vorbei an der Schaumburg ging es die knapp 24 km bis Laurenburg, immer mit dem Versuch uns analog an Karte und der Muschel zu orientieren (hat auch meistens funktioniert). Der zweite Tag führte uns nach Obernhof ins Kloster Arnstein, in dem wir einen der russisch-orthodoxen Gottesdienste miterleben und zusammen mit Besucher*innen und Nonnen essen durften. Gestärkt ging es am nächsten Tag zu Wasser, im Kanu, weiter. Die Lahn abwärts durch einen kleinen abenteuerlichen Seitenarm der Lahn (wir nennen ihn Mini-Amazonas) fuhren wir bis nach Dausenau. Von hier war der Weg bis nach Bad Ems zu unserer Herberge nicht mehr weit. Doch leider stellte sich dort heraus, dass wir durch einige Komplikationen keinen Ort zum Übernachten hatten. So gingen wir nach einem gemeinsamen Essen wohl fertig, aber auch glücklich und voller neuer Eindrücke, wieder getrennte Wege ohne die Muschel.

Abenteuercamp von Jonathan Marx

Erst waren das Einladen, Anfahren und Aufbauen der Zelte und Deko dran, bevor die Schüler*innen gegen 18:00 durch das Gleis 9¼ auf dem Zeltplatz eintrudelten. Stück für Stück füllte sich der Platz mit munteren und wissbegierigen Schüler*innen, bis alle angekommen waren und der sprechende Hut die Einteilung verkünden sollte. Das war leider von Chaos gekrönt, da der Hut durch den Angriff auf Hogwarts und durch sein Alter einiges an Magie verloren hatte. So übernahmen die Hauslehrer*innen die Einteilung.

Als dies vollbracht war und die Hauselfen in der Küche noch fleißig „Gebratenes Gemüse aus Hagrids Gemüsebeet“ am Kochen waren, führten die Hauslehrer*innen die Schüler*innen über den Platz zu ihren Hauszelten, wobei das Gepäck der Lehrer*innen in das falsche Zelt geliefert wurde, was Verwirrung stiftete. René als einer der Hauslehrer*innen fasste schnell einen klaren Kopf und lagerte das Gepäck der Lehrer*innen in ein anderes Zelt um.

Vor dem Essen gab es noch die



© Kolpingjugend DV Limburg

Aufgabe, dass die Schüler*innen ihren Häusern einen Namen, ein Wappentier und Eigenschaften geben sollten. Die Häuser waren dann wie folgt benannt:



© Kolpingjugend DV Limburg

Das Haus von Salvinia nannte sich „Alvis“, sie haben einen Pinguin als Wappentier und die Eigenschaften Beweglichkeit und Hilfsbereitschaft. Die Hilfsbereitschaft zeichnete sich durch das Teilen der Elektrischen Luftpumpe zum Aufpumpen der Luftmatratzen aus.

Das Haus von René nannte sich „Die Blaumacher“. Bei ihnen war ein Blauwal, welcher Paprika frisst, das Wappentier und ihre Eigenschaften waren Kreativität und Paprikaessen, was auf die Wa(h)l des Wappentieres zurückzuführen ist.

Das Haus von Robin nannte sich „Kics“. Ihr Wappentier war ein Fuchs. Sie haben die Eigenschaften cool und, wie die Blaumacher, kreativ gewählt. Ich denke mal, dass die Eigenschaft cool einfach zu einem Fuchs passt.

Das Haus von Kadda nannte sich „Wilde Affen“ oder „Die wilden Affen“? Klingt beides gut. Wie der Name schon verrät, war deren Wappentier ein Affe. Wie Affen, welche gerne in großen Rudeln leben, war eine der Eigenschaften Freundschaft. Die andere Eigenschaft war verrückt-sein, da sich gleich zu Beginn zwei Schüler*innen lachend, man betone lachend, kabbelten.

Bevor es dann in den Großen Saal zum Essen ging, wurden die Schüler*innen um den Platz geführt, damit auch jede*r nachts im Dunkeln das Toilettenhäuschen finden kann. Als das erledigt war, wurde zum Essen gerufen.

Nach dem Essen wurde das Lagerfeuer entzündet und unser Schulleiter Erik ergriff das Wort, um Lagerregeln, Verhaltenskodex und die Kolpingjugendideen zu erläutern. Nach einem 15-minütigen Vortrag und einigen Fragen dazu gab es noch zwei Kennenlernspiele.

Tag zwei des Abenteuercamps begann damit, dass keine*r der Schüler*innen geweckt werden musste. Alle waren schon wach, also wurde nur eine Erlaubnis, die Zelte zu verlassen, erteilt.

Nachdem das üppig gedeckte Frühstück gegessen war und die Schüler*innen ihre Aufmerksamkeit dem Schulleiter widmen konnten, erklärte er, dass



die Schüler*innen ihre magischen Utensilien, wie Besen, Zauberstäbe, Traumfänger und Umhänge selbst herstellen müssen, da die magische Anbindung an die Winkelgasse nicht so funktioniert hat, wie gewünscht.

Das Besenbinden bestand darin, sich einen passenden Besenstiel und eine anständige Menge dünner Zweige im Wald zu sammeln und zu einem Besen zusammen zu binden. Florian erfand als gelernter Besenbandbinder so eben mal den 3- und 4-Bandbesen. Die Zauberstäbe konnte man bei Robin und René aussuchen und verzieren. Wobei, auch hier galt, der Zauberstab sucht sich den Zauberer*die Hexe aus und nicht andersherum. Um das zu realisieren, wurde ein Glas geschüttelt und wenn sich das Wasser rosa färbte, dann war der Zauberstab mit dem Zauberer*der Hexe zufrieden. Bei Kad-da konnte man sich einen Traumfänger in Form der Heiligtümer des Todes basteln. Um einen Umhang

zu bekommen, musste man im Vorhinein ein altes T-Shirt mitbringen und damit zu Kerstin und Sonja gehen. Da sind einige sehr künstlerisch schön gestaltete Umhänge entstanden.



© Kolpingjugend DV Limburg

Während alle Schüler*innen beschäftigt waren, wurden in der Küche, von unseren fleißigen Hauselfen, „Hagrids Felsenkekse“ gebacken, welche später als Stärkung dienten. Die Hauselfen hatten sowieso sehr viel Zeit, da das Herstellen der Utensilien so lange dauerte, dass sich das Essen und das Nachmittagsprogramm um eine Stunde nach hinten verschoben. Davon war Erik, unserer Schulleiter nicht allzu begeistert. Nachdem alle Schüler*innen mit der Grundausrüstung fertig waren und alles Wichtige im Repertoire hatten, konnte endlich gegessen werden.

Nach dem Essen war Zeit für ein sportliches Geländespiel. Dafür mussten die Schüler*innen die Nummern 1-50 auf kleinen Zetteln finden, welche auf dem Zeltplatz versteckt gewesen sind. Nach jeder Nummer mussten sie zu Erik und Florian eilen, um Fragen zu beantworten oder Aufgaben zu erledigen. Es lief alles prima, bis es zu Nummer 50 kam. Die war und war einfach nicht aufzufinden. Es dauerte sehr lange, bis sie gefunden wurde und das gefiel unserem Schulleiter gar nicht.



© Kolpingjugend DV Limburg

Danach machte Erik sich ans Werk, die Schüler*innen auf ihren Mut zu testen und plante eine Nachtwanderung. Er ordnete an, dass die Schüler*innen auf der Nachtwanderung Aufgaben zu lösen hatten. Was auch gut funktionierte. Ebenso stellte sich heraus, dass die Schüler*innen mehr Mut hatten als die Lehrer*innen.

Die Schüler*innen und Lehrer*innen, die nicht mitwandern wollten, saßen am Lagerfeuer und genossen einen ruhigen Abend.

Der nächste Morgen begann mit einer weniger erfreulichen Nachricht, der von allen Schulen gefürchtete MÜV (Magische Überwachungsverband) war auf dem Weg zum Lager, um das Geschehen, die Ausstattung und das gesammelte Wissen zu begutachten. Also fragte Erik, ob es den Schüler*innen möglich ist, für den MÜV ein Unterhaltungsprogramm zu gestalten.

Vorher war der Unterricht noch fällig. Der Stundenplan sah wie folgt aus: Bei Salvinia wurde man in Wahrsagen unterrichtet. In der Unterrichtsstunde ging es dieses



© Kolpingjugend DV Limburg

Mal um das Lesen von Tintenflecken auf Leinen. Um Alte Runen ging es bei Tamara und Sonja. Mithilfe einer Runenschablone konnten die Schüler*innen Texte in alten Runen schreiben. Florian war Lehrer im Fach Astronomie. Um Sternbilder besser erkennen zu können, fertigten die Schüler*innen eine Sternbildererkennungsschablone an. Zaubertränke wurden nach Rezept mit René und Chrissi gelernt. Ebenso wurden die Zaubertränke direkt getestet und waren leer.



© Kolpingjugend DV Limburg

Mit gefülltem Kopf und gelee-tem Magen wurde das Mittagessen eröffnet. Danach blieb den Schüler*innen genug Zeit die abendfüllende Unterhaltungsshow für den MÜV zu planen und zu gestalten. Es wurde eine Zaubershow geplant, um das gelernte Können unter Beweis zu stellen und eine ebenso lange Flugshow, um zu zeigen, dass die Besen, welche man einen Tag vorher gebastelt hatte, wirklich fliegen können.

Einen langen von Planung gefüllten Nachmittag später, kam dann auch die MÜV-Beauftragte und begutachtete mit kritischem Blick vorerst den Zeltplatz und die Zelte. Danach ging es zur Tischtennisplatte und zum Rutschen-Turm, bevor sie an der Bühne ankam und die Flugshow startete. Es stolpern einige Schüler*innen, während des Fliegens, über einige Besenzweige, was die MÜV-Beauftragte nicht begeisterte. Doch bei der Zaubershow wurde sie aus ihren Stiefeln gehoben. Die Show war umfangreich und unterhaltsam. Ich frage mich bis heute, wie man so viel in eine Papiertüte packen konnte. Ein Rätsel, welches wir wahrscheinlich nie lösen werden.

Da es danach schon spät am Abend war, wurde ein festliches Buffet eröffnet, welches mit einer Vielzahl an magischen Speisen gefüllt war. Die MÜV-Beauftragte saß mit am Lehrer*innen-Tisch und ließ es sich schmecken. Nachdem das Essen gegessen und der gesamte Buffettisch leergefegt waren, verkündete die MÜV-Beauftragte, dass das Lager ihren Ansprüchen entspricht und wir somit die Prüfung bestanden haben. Das war ein eindeutiger Grund

zum Feiern. Also wurde im Großen Saal Platz zum Tanzen und Toben gemacht und das wahrscheinlich größte und heißeste Lagerfeuer draußen entzündet. Wir feierten bis spät in die Nacht, bis alle Schüler*innen, müde und erschöpft, mit halb geschlossenen Augen zu ihren Zelten torkelten.

Der letzte Tag begann mit der Ernüchterung, dass das Lager seinem Ende zugeht. Also aß man das Frühstück mit einem leicht flauen Gefühl im Magen. Nach dem Frühstück machten sich die Schüler*innen ans Werk ihre Zelte zu putzen und zu polieren.

Beim Mittagessen verkündete Erik das Ergebnis der Hausmeister*innenschaft: alle Häuser schnitten gleich gut ab. So ging gegen 15:00 Uhr ein ereignisreiches Abenteuercamp zu Ende.



© Kolpingjugend DV Limburg

Weltraum von Kerstin Schmitt

Die VUG Weltraum hat es sich zur Aufgabe gemacht, Veranstaltungen zum Themenbereich Weltraum als Teil des Zweijahresmottos „orange goes green – natur erleben, genießen, wertschätzen“ anzubieten. Dafür war am 4. November 2023 eine Fahrt in das Planetarium in Mannheim geplant, welches explizit auch für Kinder und junge Jugendliche gestaltet war. Leider musste die Veranstaltung aufgrund der geringen Anmeldungen und kurzfristigen Erkrankungen abgesagt werden. Für kommende DIKOs und Freizeiten ist ein Angebot zum Sterne beobachten angedacht. Außerdem wird im Frühjahr 2025 ein Besuch bei der ESA (Europäisches Raumflugkontrollzentrum) in Darmstadt organisiert, der sich vor allem an die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene richten wird.



© Kolpingjugend DV Limburg



Kolping Tauschbörse von Lina Nörtershäuser

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit hat auch unsere „Kolping-Tauschbörse“ 2023 das Licht der Welt erblickt! Hier kannst du nach einer Aufräumaktion alles aus der Kategorie „Ich brauch’s nicht, aber ist auch zu gut für die Tonne!“ einstellen und hoffen, dass deine Sachen noch ein neues Zuhause finden. Von Kleidern, über Bücher, bis zum Schrank ist alles erlaubt (Transport und eventuelle Bezahlung können dann extern geklärt werden). Das Ganze läuft über eine WhatsApp-Gruppe, der ihr über den QR-Code im Foto oder eine Anfrage im Kolpingjugendbüro beitreten könnt.

Menschlichkeit statt Hass von Jute

„Jetzt kommt die AfD und sagt: Kein Klima, sondern Wohlstand, kein Gender, sondern Familie, keine Einwanderer, sondern Volk, kein Krieg, sondern Frieden“ (TAGESSCHAU VOM 29.07.2023: TAGESSCHAU 20:00 UHR - ZDFMEDIATHEK [03.09.23]). So beschreibt der AfD-Spitzenkandidat für die Europawahlen, Maximilian Kraus, die inhaltliche Ausrichtung der Partei. Seit Monaten kann man beobachten, wie die AfD in Deutschland rasant an Zuspruch gewinnt. Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel – viele große und kleine Krisen verschärfen die Grenzen in der Gesellschaft. Die Streitpunkte häufen sich und Konsens ist scheinbar unmöglich. Dann kommt eine Partei, die behauptet, alles besser zu machen. Sie verspricht mehr Wohlstand, bessere Bedingungen für Familien, Frieden in Europa und ein Deutschland, das unabhängig steht und wieder mehr Nationalstolz an den Tag legt. Was auf den ersten Blick vielversprechend und unterstützenswert klingt, geht in der Realität mit Hass, Hetze und Gewalt einher. Die Partei richtet sich gegen Menschen mit Migrationshintergrund, People of Colour oder queere Menschen. Immer häufiger werden Reichsflaggen gehisst. Menschen, die nicht in ein angeblich traditionelles deutsches Rollenbild passen, werden verbal oder physisch attackiert. Es lassen sich eindeutige Parallelen zu dem ziehen, was sich vor nicht einmal hundert Jahren in Deutschland ereignet hat: Damals versprach die NSDAP einer vom Krieg gebeutelten Gesellschaft ein besseres Leben, mit verheerenden Folgen für Deutschland und Europa. Die Parallelen finden wir beängstigend, denn es ist nicht absehbar, wohin uns diese Entwicklung noch führen wird.

Als Kolpingjugend leben wir: Engagement für eine solidarische Gemeinschaft, statt Hass. Zusammenhalt, auch in schwierigen Zeiten, statt Spaltung. Vielfalt als Bereicherung, statt Ausgrenzung. Weiterent-



wicklung, statt Wiederholung der Geschichte. Es gibt immer eine Lösung, bei der wir unsere Menschlichkeit erhalten können!

Zwei-Jahresmotto von Lisa Pflaumer, Chrissi Schuh & Tabea Radgen

Wir haben uns gedacht, dass wir in diesem Jahr bereits im Sommer mit unserem neuen Jahresmotto beginnen wollen:

Orange goes green — natur erleben, genießen, wertschätzen.

Und noch etwas ist neu: Denn dieses Motto wird



© Kolpingjugend DV Limburg

uns bis zum Sommer 2025 begleiten. Somit bleibt viel Zeit für tolle Veranstaltungen.

In 2023 haben wir bereits einige Veranstaltungen zu diesem Motto angeboten. Vor allem aber wurde an den kommenden Veranstaltungen im Hintergrund in den VUGs (veranstaltungsbezogene Untergruppen) geplant. Fertig sind bereits einige Werbeartikel, die von der PG SMÖfff (Social Media und Öffentlichkeitsarbeit) entwickelt wurden, wie ein Jojo für unsere Kleinen und jung gebliebenen, Aufkleber und Postkarten.

Viel geschafft wurde auch in der neu gegründeten VUG Handreichung. Bestehend aus Ruben Manger



Gero Menningen, Tabea Radgen und Chrissi Schuh traf sie sich Anfang Mai zum ersten Mal. Unser Ziel war es, eine Handreichung zu verfassen, mit der Kolpingjugenden das Zwei-Jahresmotto einfacher umsetzen und ihre Jugendarbeit nachhaltig gestalten können. Zunächst überlegten wir uns, welche Themen in einer solchen Handreichung unbedingt Platz finden müssen und wie die Handreichung aussehen soll. Es kristallisierten sich die folgenden Themen heraus:

- Tipps & Tricks zu Themen wie Lebensmittel und nachhaltiger Energie
- Gruppenstunden mit Methoden rund um das Thema Natur und Nachhaltigkeit
- Veranstaltungen wie thematische Filmeabende oder Kleidertausch
- Informieren & Bilden zu Themen wie Siegelkunde und nachhaltig einkaufen
- Spiritualität mit thematischen Bibelstellen und Gebeten
- Bauen & Herstellen von bspw. Insektenhotels oder Reinigungsmitteln
- Beteiligen & Vernetzen mit Mitmachaktionen und nützlichen Apps

In den nächsten Wochen und Monaten wurde recherchiert was das Zeug hält, überlegt, was man wie kompakt darstellen und gestalten kann und geschrieben. Hierbei stand uns Robin Blum tatkräftig beiseite. Für die letztendliche Form und das Layout stellte uns Vanessa Lutz ihr Know-how zur Verfügung, sodass am Ende ein quadratisches, handliches Heft in modernem und ansprechendem Layout herauskam. Pünktlich zur DIKO im Oktober hielten wir unser knapp 100 Seiten starkes Werk stolz in den Händen. Seitdem wurde es zahlreichen Kolpingfamilien und Einrichtungen des Bistums und darüber hinaus zur Verfügung gestellt und traf auf sehr positive Resonanz. *Interessierte können die Handreichung gerne auf unserer*

Website downloaden oder gedruckt im Büro anfragen.

Groß geplant und im nächsten Jahr gestartet wird unsere Sonderaktion. Hierbei wollen wir (wieder) eine Aktion machen, die die Kolpingjugenden im DV verbindet. Wir werden zwei geschwungene Bänke bauen. Eine größere und eine kleinere, die im Hildegardishof (Familienstätte) in Waldernbach Kolping und seinen generationsübergreifenden Gedanken präsentieren. Die Bänke werden in Zusammenarbeit mit Zimmerleuten als Rohlinge hergestellt, von den Kolpingjugenden und –familien kreativ gestaltet und zum Abschluss unseres Mottos vom 27.-29. Juni 2025 gemeinsam im Hildegardishof aufgebaut.



Vorstand und Diözesanbüro

Organe des Kolpingwerks

Diözesanpräsidium

Diözesanvorsitzender bis 31.12.2023: Sebastian Sellinat
Stellv. Diözesanvorsitzender: Axel Krummeich
Stellv. Diözesanvorsitzender: vakant
Diözesanpräses bis Mai 2023: Christian Preis
Geistlicher Leiter bis Mai 2023: Clemens Wittek
Diözesangeschäftsführerin Dr. Gabriele Nick

Diözesanvorstand

Das Diözesanpräsidium	s. o.
Die DL der Kolpingjugend	s. r.
Bezirk Frankfurt	Thomas Ritz
Bezirk Hochtaunus	Christoph Müllerleile bis Juni 2023, dann Christoph Bernhard
Bezirk Limburg	Hubert Bausch
Bezirk Main-Taunus	Norbert Weck
Bezirk Oberwesterwald	vakant
Bezirk Rheingau	Albert Bungert bis Aug. 2023, seit März 2024 Peter Allert
Bezirk Rhein-Lahn	Ferdinand Müller bis Nov. 2023, dann Werner Schleicher
Bezirk Unterwesterwald	Hermann-Josef Bode
Bezirk Wiesbaden	Anne-Katrin Schulz
Weiteres Mitglied	Thomas Wenz seit Mai 2023
Weiteres Mitglied	Ulrike Schneider
Weiteres Mitglied	Annika Schmidt bis Okt. 2023
Weiteres Mitglied	Katja Fischer
Beratende Mitglieder:	Tabea Radgen, Heinzwilli Winkens
Für den Pastoralen Dienst als beratendes Mitglied kooptiert:	Markus Schmidt (seit Juni 2023)

Diözesanbüro

Diözesangeschäftsführerin
Dr. Gabriele Nick
Organisationsreferent/-in
Matthias Böhnke bis Okt. 2023, seit Okt. 2023: Beate Preis
Verwaltung Beate Preis bis Okt. 2023, seit Jan. 2024 Victoria Wolf-Vreclj

Diözesanbüro der Kolpingjugend

Jugendbildungsreferentin
Tabea Radgen
Jugendsekretärin
Petra Kochen

Gremien der Kolpingjugend

Diözesanleitung (DL)

Sprecherin: Lisa Pflaumer
Geistlicher Leiter: Ruben Manger
Weitere Mitglieder: Florian Schmitt, Sonja Vogt, Vanessa Lutz (seit Okt. 2023)
Beratende Mitglieder: Tabea Radgen, Petra Kochen

Jugendteam (JuTe)

Jakob Hofmann
Vanessa Lutz, bis Okt. 2023
Gero Menningen,
Lina Nörtershäuser bis Okt. 2023
Kerstin Schmitt,
Benedict Schneider seit Okt. 2023

Sitzungen der Organe und Gremien

Diözesanvorstandssitzungen (gleichzeitig Mitgliederversammlungen des Rechtsträgers Kolpingwerk in der Diözese Limburg e. V.)

21.03.2023: Sitzung im Wilhelm-Kempf-Haus Wiesbaden-Naurod

28.06.2023: Sitzung im Priesterseminar Limburg

20.10.2023: Sitzung (im Rahmen der Konzept-Werkstatt) im Kolpingferiendorf Herbstein

15.11.2023: Sitzung im mainhaus Stadthotel Frankfurt

Diözesanpräsidiumssitzungen

23.01.2023: Sitzung in Oestrich

23.02.2023: Sitzung digital

18.04.2023: Sitzung digital

15.05.2023: Sitzung in Hochheim

12.06.2023: Sitzung in Wiesbaden

10.07.2023: Sitzung in Oestrich

04.09.2023: Sitzung in Hochheim

16.10.2023: Sitzung in Frankfurt

20.11.2023: Sitzung in Oestrich



Diözesanversammlung am 6. Mai 2023

Fast 60 Delegierte der 57 Kolpingfamilien im Diözesanverband Limburg kamen nach Kelkheim um sich bei der Diözesanversammlung mit dem Leitbild des Kolpingwerkes zu befassen.

Klaudia Rudersdorf, stellvertretende Vorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, referierte zum neuen Leitbild „Zusammen sind wir Kolping“. Was können wir in der KF tun, um das Leitbild lebendig werden zu lassen? Was ist mir persönlich am Leitbild besonders wichtig? Was wollen wir für die Zukunft noch erreichen? Was fehlt für die weitere Arbeit am Leitbild? - dies waren zentrale Themen des Austauschs.



Sebastian Sellinat verabschiedete Christian Preis, der auf eigenen Wunsch als Diözesanpräses ausschied. In Abwesenheit wurde der ebenfalls auf eigenen Wunsch ausgeschiedene Geistliche Leiter Clemens Wittek verabschiedet. Beiden gilt der herzliche Dank für langjähriges Engagement.

Neu gewählt wurden Almut Hammer (KF Oestrich) und Thomas Wenz (KF Eltville) als weitere Mitglieder des Vorstandes.

Konzept-Werkstatt 20.—22. Oktober 2023 im Kolpingferiendorf Herbstein

Das Wochenende ging den Fragen nach Kolping-Sternstunden, nach unserer Arbeitsweise, nach gut funktionierenden Aktionen und dem, was bremst, nach. Gemäß dem Leitbild „Zusammen sind wir Kolping“ wurden die Überschriften „Den Menschen verbunden. Engagiert in Gesellschaft und Kirche“, „Adolph Kolpings Werk heute“, „Die Nöte der Zeit als Auftrag zum Handeln“ zum Ausgangspunkt für ganz reale Aktivitäten und Aktionen.



Tagung der Vorstände am 7.10.2023 im Wilhelm Kempf-Haus

23 Mitglieder aus den Vorständen unserer Kolpingfamilien waren für knapp sechs Stunden im Wilhelm-Kempf-Haus zum Austausch zusammengekommen. Das Motto „Wie machen wir unsere Kolpingfamilie zukunftsfähig“ wurde von Axel Krummeich vorbereitet und geleitet. „Vorstand 4.0— Vorstandsarbeit in der Kolpingfamilie neu aufgestellt“ und „Gute Kommunikation ist alles“ wurden intensiv bearbeitet und im regen Austausch beleuchtet.

Anna Kirwald vom Kolpingwerk Deutschland, Brigitte Kram (DV Fulda) und Jette van der Velden (Stabsstelle Ehrenamtskoordination und -förderung des Bistums Limburg) nahmen an der Tagung ebenfalls teil.

Gewinner Mitgliederwerbeaktion

Im Rahmen der Diözesanversammlung gab Sebastian Sellinat die Gewinner der Mitgliederwerbeaktion bekannt:

Kat. 1: KF Braubach mit 10,53 % Neumitgliedern

Kat. 2: KF Rüdesheim mit 4,76 % Neumitgliedern

Kat. 3: KF Oestrich mit 12,74 % Neumitgliedern

Kat. 4: KF Wernborn mit 17,51 % Neumitgliedern

Die Kolpingfamilien wurden beglückwünscht und vom Präsidium zu einem Grillabend eingeladen. Axel Krummeich und Gabi Nick freuten sich an drei Abenden über gutes Essen, gute Gespräche und schönes Beisammensein.



in Wernborn



in Braubach (Bild oben) und in Oestrich (Bild unten, gemeinsam mit der KF Rüdesheim)



Unser Diözesanverband in Zahlen

	gesamt		davon Jugend			gesamt		davon Jugend	
	2023	2022	2023	2022		2023	2022	2023	2022
Kolpingfamilie der Kolpinggruppen	46	36	0	0	Langenhahn bis 30.06.2023 zur Kolpinggruppe umgewandelt	10	40	0	0
Bezirk Frankfurt	301	344	29	33	Marienstatt	119	127	20	24
Ffm.-Frankfurter Berg	35	67	9	9	Seck	12	12	0	0
Ffm.-Heddernheim	186	185	18	22	Bezirk Rheingau	535	516	102	91
Ffm.-Höchst	30	39	1	0	Eltville	162	155	46	47
Ffm.-Sindlingen zum 30.6.2023 verabschiedet	30	31	0	1	Kiedrich	48	47	0	0
Ffm.-Südwest	17	17	0	0	Lorch	58	59	0	0
Ffm.-Kalbach	33	35	1	1	Oestrich	164	149	52	40
Bezirk Hochtaunus	800	79	125	124	Rüdesheim	62	63	2	2
Bad Homburg-Zentral	5	5	0	0	Winkel	41	43	2	2
Bad Homburg-Kirdorf	258	253	45	40	Bezirk Rhein-Lahn	591	603	86	85
Königstein	60	61	0	0	Braubach	18	20	1	1
Mammolshain	70	74	7	7	Kamp-Bornhofen	22	22	1	1
Neu-Anspach	50	52	1	2	Nastätten-Schönau	36	43	3	5
Oberhöchstadt	68	67	0	0	Lahnstein St. Barbara	166	165	11	11
Oberursel	74	78	0	0	Lahnstein St. Martin	171	181	18	20
Wernborn	215	207	72	75	Nievern-Fachb.-Miellen	178	172	52	47
Bezirk Limburg	274	290	21	23	Bezirk Unterwesterwald	304	330	32	34
Elz	48	49	0	0	Dernbach	21	21	0	0
Lahr	11	11	0	0	Herschbach zum 31.12.2023 verabschiedet	26	28	0	0
Limburg	53	62	2	2	Hillscheid	31	32	7	7
Molsberg	43	46	2	2	Kadenbach	25	44	4	4
Obererbach	53	56	0	0	Montabaur	34	34	0	0
Oberzeuzheim	66	66	17	19	Nauort	34	35	0	0
Bezirk Main-Taunus	1079	1085	209	200	Ransbach-Baumbach	101	103	21	23
Flörsheim	130	128	23	22	Wirges	32	33	0	0
Hochheim	678	696	126	133	Bezirk Wiesbaden	342	363	39	41
Hofheim	77	78	0	0	Wiesbaden-Zentral	173	187	8	9
Kelkheim	194	183	60	45	Wiesbaden-Biebrich	169	176	31	32
Bezirk Oberwesterwald	229	272	35	24	Einzelmitglieder	59	48	0	0
Hachenburg	46	45	15	15					
Rennerod-Hellenhahn	42	43	0	0	Gesamt	4.590	4.671	678	669

Die Kolpingfamilie Sindlingen wurde zum 30.6.2023 auflöst. Die Kolpingfamilie Langenhahn wurde zum 30.6.2023 in eine Kolpinggruppe umgewandelt. Zum 31.12.2023 wurde die Kolpingfamilie Herschbach aufgelöst. Mit dem Jahr 2024 haben wir neben der Kolpingfamie der Kolpinggruppen 49 Kolpingfamilien.

Mitgliederentwicklung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kolpingjugend	985	940	946	866	844	820	805	762	711	669	678
Kolpingmitglieder ab 30 J.	4.820	4.783	4.728	4.656	4.579	4.255	4.397	4.325	4.199	4.007	3.802
Mitglieder gesamt	5.805	5.723	5.674	5.522	5.423	5.359	5.202	5.087	4.910	4.671	4.590

Übersicht diözesane Bildungsveranstaltungen 2023

(gemäß Förderrichtlinien der KEB und Dez. Kinder, Jugend und Familie)

Veranstaltung – gefördert entweder durch die KEB (Katholische Erwachsenenbildung) oder das Dezernat Kinder, Jugend und Familie im Bistum Limburg	Anzahl U-Std. (für KEB je 45 Min., für Dez. KJF je 60 Min.)	Teilnehmende (TN)
Krippenführung St. Leonhard Frankfurt	1	9
Auszeit-Wochenende – mit David gemeinsam glauben	15	12
Mein eigener Weg – einen Tag pilgern (Pilgertag 1)	7	17
Das neue Leitbild des KWD – Studienteil Diözesanversammlung	3	61
AG JE-Gesprächsabend: Familie ist ... (Familienbild)	3	8
Mein eigener Weg – einen Tag pilgern (Pilgertag 2)	8	12
Was mir unter die Haut geht – Frauentag	7	10
Online-Schulung zum Nikolaus	2	2
Ohne Wasser kein Leben—Mutter-Kind WE 1	12	20
Hören—Vater-Kind-WE 1	12	31
Wie klingt die Natur – Großeltern-Enkel-WE	12	25
Auf der Spur der Drachen – Vater-Kind-WE 2	12	28
Mitternacht, die Flattergeister sind erwacht – Mutter-Kind-WE 2	12	27
SUMME: 13 Veranstaltungen	106	262

Wir freuen uns, dass wir über das Mutter-Kind-Wochenende und die Pilgertage neue Mitglieder gewinnen konnten.

„Vereine müssen einem gefühlten Bedürfnisse abhelfen, und zwar keinem augenblicklichen, sondern einem bleibenden.“ (Adolph Kolping)

Bildungsveranstaltungen (KEB) der Kolpingfamilien und Bezirke

	2023			2022			
	Anzahl Ver- anstal- tungen	U-Std	TN	Anzahl Ver- anstaltungen	davon wg. Corona entfallen	U-Std.	TN
im Diözesanverband	8	46	131	27	1	99	552
im Bezirk Frankfurt	3	9	45	7	0	20	134
im Bezirk Hochtaunus	14	46	301	14	0	35	235
im Bezirk Limburg	5	15	107	7	0	18	193
im Bezirk Main-Taunus	35	120	728	18	0	62	300
im Bezirk Oberwesterwald	1	4	23	0	0	0	0
im Bezirk Rheingau	6	18	98	9	1	22	204
im Bezirk Rhein-Lahn	2	5	45	1	0	2	100
im Bezirk Unterwesterwald	1	2	16	1	0	3	17
im Bezirk Wiesbaden	1	3	12	1	0	4	15
Gesamt	76	268	1506	85	2	265	1.750

Veranstaltungsübersicht Kolpingjugend

Kolpingjugend-Veranstaltung	Ort	Datum	TN	TN-Tage
Präventionsschulung	Flörsheim	05.03.2023	15	15
Kochen mit wenig Abfall	Wernborn	18.03.2023	12	12
Teamschulung Abenteuercamp	Kirchähr	31.03.- 01.04.2023	9	18
<i>Gemeinsame Gruppenleiter*innenschulung</i>	<i>Kirchähr</i>	<i>11.-16.04.2023</i>	<i>35*</i>	<i>210*</i>
Jute Klausurtag	Limburg	07.05.2023	9	9
Pilgern an der Lahn	Von Diez nach Bad Ems	17.-20.05.2023	7	28
Abenteuercamp	Braubach	26.-29.05.2023	41	164
<i>Gemeinsame Gruppenleiter*innenschulung</i>	<i>Kirchähr</i>	<i>28.04.-01.05. und 23.-25.06.2023</i>	<i>45*</i>	<i>135*</i>
Jute Klausur	Diez	03.-05.09.2023	10	30
DIKO	Kirchähr	06.-08.10.2023	16	48
Spieleabende	digital	4 Termine 2023	38	38
GESAMT			157	362

** Veranstaltung in Kooperation, fließt nicht in die Gesamtzahl ein*

Highlights aus den Kolpingfamilien und Bezirken



KF Lahnstein Seniorenfreizeit



Wildessen der KF Obererbach



Projektchor KF Kadenbach



KF Flörsheim Martinszug



Bezirkstag in Obererbach, Bezirk Limburg



Schuhaktion KF Marienstatt



Besuch des Geldmuseums KF Oberursel



Kleidersammlung in Oestrich



Verbandskästen für Ukraine



KF Hochheim auf dem Barfußpfad



Ziegenaktion in Mammolshain



Gottesdienst an der Anna-Kapelle, Bezirk Main-Taunus und Frankfurt



Kolpingtag in Kirdorf

Kolping- Bildungswerk Frankfurt

Das KBW ist seit 1998 Berufsbildungsträger im Auftrag der Arbeitsagenturen für junge Menschen, die aufgrund von Lernbeeinträchtigungen (Lernbehinderungen) auf dem 1. Arbeitsmarkt keine Chance für eine Ausbildungsstelle haben. Es wird dort in Reha-Ausbildung (3-jährige Berufsausbildung mit IHK Abschluss) als Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Küche oder Gastgewerbe ausgebildet (Teilnehmendenzahl zum 31.12.2023: 22), seit 2012 eine einjährige Fortbildung für Erzieher*Innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen möchten, angeboten: den*die Fachwirt*in Erziehungswesen (Schwerpunkte: BWL, Projektierung, Personalführung; Teilnehmendenzahlen zum 31.12.2023: 12), sowie in allen Berufen der Gastronomie auf die Externen-Prüfung bei der IHK vorbereitet (Nachqualifizierung von Menschen, die langjährig in einem Beruf gearbeitet aber keine Abschlussprüfung abgelegt haben; Teilnehmendenzahlen zum 31.12.2023: 31). Das eigene Bistro tatkraft wurde zum 31.3.2023 aufgegeben.

Da inhaltlich die Arbeit des KBW Frankfurt auf Jugendmaßnahmen im Bereich Gastronomie verengt gewesen ist und nachdem eine der beiden großen Maßnahmen verloren wurde, geriet das Unternehmen sehr schnell in Schieflage. In den Jahren vorher ist es von den Verantwortlichen versäumt worden, andere Standbeine aufzubauen, die Kosten anzupassen, eine gute Perspektive zu sichern.

Aufsichtsrat und Gesellschafter haben sich deshalb entschlossen, sich vom langjährigen Geschäftsführer zu trennen. Übergangsweise übernahm Sebastian Selinat die Geschäftsführung (bis Ende 2023). Im Frühsommer 2023 haben sich die Verantwortlichen aus dem Kolping Bildungswerk Frankfurt mit der Bitte um Hilfe an Wolfgang Gelhard, den Vorsitzenden der Kol-

ping Bildungsunternehmen Deutschland (KBD) gewandt. Das KBD, ein 2022 ins Leben gerufene Unternehmen, das 5 Kolping Bildungsunternehmen gegründet haben, hat Anfang 2023 die TÜV Nord Bildung, ein großes, in NRW, im Saarland und in Brandenburg tätiges Unternehmen übernommen und versucht, dieses ebenfalls in schlechter finanzieller Situation befindliche Unternehmen zu restrukturieren und in die Welt der „Kolpings“ einzubetten.

Wolfgang Gelhard und Frank Jelitto vom KBD waren sich mit den Verantwortlichen des KBW Frankfurt schnell einig, dass der richtige Schritt darin bestünde, die Mehrheit der Anteile des Kolpingwerks Limburgs sowie die Geschäftsführung zu übernehmen und zu versuchen, das Unternehmen zu retten und neu aufzubauen. Seit Dezember 2023 ist das KBD nun im Besitz von 60% der Gesellschafteranteile, der Diözesanverband trägt 35%, die Kolpingfamilien Eltville, Bad Homburg-Zentral, Kelkheim, Oberursel und Wiesbaden Biebrich teilen sich weiterhin die übrigen 5%. Frank Jelitto fungiert als Geschäftsführer, der von Essen aus (sein Dienstsitz) die Geschäfte führt, unterstützt zunächst von Herrn Pankonin, der als ein erfahrener Mitarbeiter von KBD 1-2 Tage in der Woche in Frankfurt versucht, mit den MitarbeiterInnen vor Ort und mit Frank Jelitto, die Existenz des KBWs Frankfurt zu sichern.

Es gilt, die finanzielle Lage in den Griff zu bekommen und den MitarbeiterInnen, die in den letzten Jahren die Leidtragenden der Entwicklung waren, wieder eine Perspektive geben:

„Wir werden versuchen, in den Bereichen Inklusion, Qualifizierung für MigrantInnen, Sprachkurse und Arbeit für Geflüchtete neue Angebote, sicher in Frankfurt, vielleicht aber auch wieder darüber hinaus, zu entwickeln und die öffentliche Hand (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge...) für uns wiederzugewinnen.“

Wir streben eine wieder engere Zusammenarbeit mit dem Kolpinghotel in Frankfurt an—kurzum, wir hoffen auf ein Aufwärts, aber wir müssen sehr wachsam und sparsam sein.“, berichtet Frank Jelitto.



Fotos: C. Machenheimer

Eindrücke von der Aramak-Gruppe, die im Winter ihre Abschlussprüfung gemacht hat: bei der Vorbereitung auf die theoretische Prüfung und ein „Siegerfoto“ nach der praktischen Prüfung mit Herrn Halbow und Herrn Exner (beide haben die Teilnehmenden in der Theorie sowie in der Praxis vorbereitet). Alle haben erfolgreich bestanden!

AUTHENTISCH . KLAR . PURISTISCH

FRANKFURT HIGHLIGHTS.

Shoppern auf Frankfurts berühmtester Einkaufsstraße, der Zeil, oder die Altstadt von Frankfurt erkunden?

In bester Citylage ist das Hotel der perfekte Ausgangspunkt!

WUNDERBAR GENIESSEN.

Das Restaurant „Hand-Werks-Kammer“ mit offener Showküche ist angelehnt an eine Schusterwerkstatt und schafft so eine reizvolle Verbindung von Tradition und Moderne.

TAGEN & FEIERN.

Für jedes geplante Event den passenden Raum! Die 7 Tagungs- und Veranstaltungsräume bieten den perfekten Rahmen für Tagungen, Firmenevents und andere Feierlichkeiten.

ANKOMMEN & WOHLFÜHLEN.

Das 3-Sterne-Superior Hotel erwartet Sie mit einem individuellen Charme und 45 komfortablen und modernen Zimmern. Sie werden sich schnell wie zu Hause fühlen!

mainhaus Stadthotel Frankfurt
 Hotel und Restaurant . Kolpinghaus Frankfurt GmbH
 Lange Straße 26 . 60311 Frankfurt am Main
 Telefon: +49 (0)69 2 99 060
www.mainhaus-frankfurt.de

Kolping- Familien- feriendorf Herbstein



„Erholsamer Familienurlaub mit Programm, individueller Kurz-Urlaub, Seniorenreisen oder Tagungen und Seminare in komfortablen Bungalows mitten in der Vulkanregion Vogelsberg“

20 Jahre Förderverein

Im Juli 2023 feierte unser Förderverein sein 20. Jubiläum mit einem bunten Familientag im Bibelpark.

Für die rund 500 Besucher wurde einiges geboten. Es wurde gezaubert, geschminkt, gespielt, gehüpft, lecker gegessen und vor allem gefeiert.

In all den Jahren wären so einige Projekte ohne die finanziellen Mittel und die tatkräftige Unterstützung unserer Ehrenamtler aus dem Förderverein nicht möglich gewesen.

Ob neue Spielgeräte für den Bibelpark, technische Ausstattungen für unsere Tagungsräume oder ordentlich Manpower, die Arbeit des Fördervereins ist für das Vogelsbergdorf unverzichtbar geworden.



Familienferien

Auch in 2023 waren unsere Ferienfreizeiten wieder hoch im Kurs. Rund 250 Familien durften „die schönste Zeit im Jahr“ bei uns im Vogelsberg genießen. Die ruhige Natur, das gute Essen und das vielseitige Familienprogramm lässt kaum Wünsche offen.

Das Vogelsbergdorf hat zu jeder Jahreszeit einen ganz besonderen Charme und unser Team arbeitet täglich daran unsere Gäste noch glücklicher zu machen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr über euren Besuch.

Seniorenreisen

Unsere Kolpingsenioren kamen wieder voll auf ihre Kosten.

In mehreren Seniorenfreizeiten konnten die Senioren in Herbstein wieder dem Alltag entfliehen und so einiges im Vogelsberg erleben.

Ob beim gemeinsamen Wandern, Basteln, Backen, Marmelade kochen, Schwimmen oder Entspannen, jeder konnte ganz nach Lust und Laune mal die Seele baumeln lassen.





Tatkräftige Unterstützung in 2 Arbeitseinsätzen

In Herbstein wurde wieder ordentlich angepackt.

Mit Hilfe unserer Ehrenamtler wurde im Bibelpark eine Mehrgenerationenschaukel installiert, mit einem Schaukelsitz speziell für Jugendliche und Erwachsene mit Handicap und direkt daneben eine Babyschaukel.



Unsere Tagungsräume im EG wurden renoviert und erstrahlen nun in neuem Glanz und unsere Küche hat einen neuen Herdblock bekommen.

Wir danken euch von Herzen für euren Einsatz.



Tagungen und Seminare

Firmentagungen, Azubicamps, Familienseminare oder Chor- und Orchesterfreizeiten, unser Haus steht allen offen und wurde in 2023 wieder gut frequentiert. Unser Team hat wieder tolle Programmideen ausgearbeitet und zu verschiedenen Anlässen kulinarische Köstlichkeiten gezaubert.

Im Vogelsbergdorf ist alles möglich.

Auslastung des Vogelsbergdorfes

Die Buchungslage für 2024 und 2025 ist vielversprechend. Es gibt noch freie Termine unter der Woche!!!

Gerne organisieren wir Gruppenreisen für Senioren und kümmern uns um die komplette Organisation. Oder wir planen Euer Teamevent oder Eure Firmentagung.

Durch einen großen Referentenpool und zahlreiche Outdoor-Trainingsmöglichkeiten machen wir Euer Seminar zum Erfolg.

Wir freuen uns Euch in Zukunft als Gäste begrüßen zu dürfen.

Unterstützt uns mit Eurer Buchung unter:

www.vogelsbergdorf.de oder

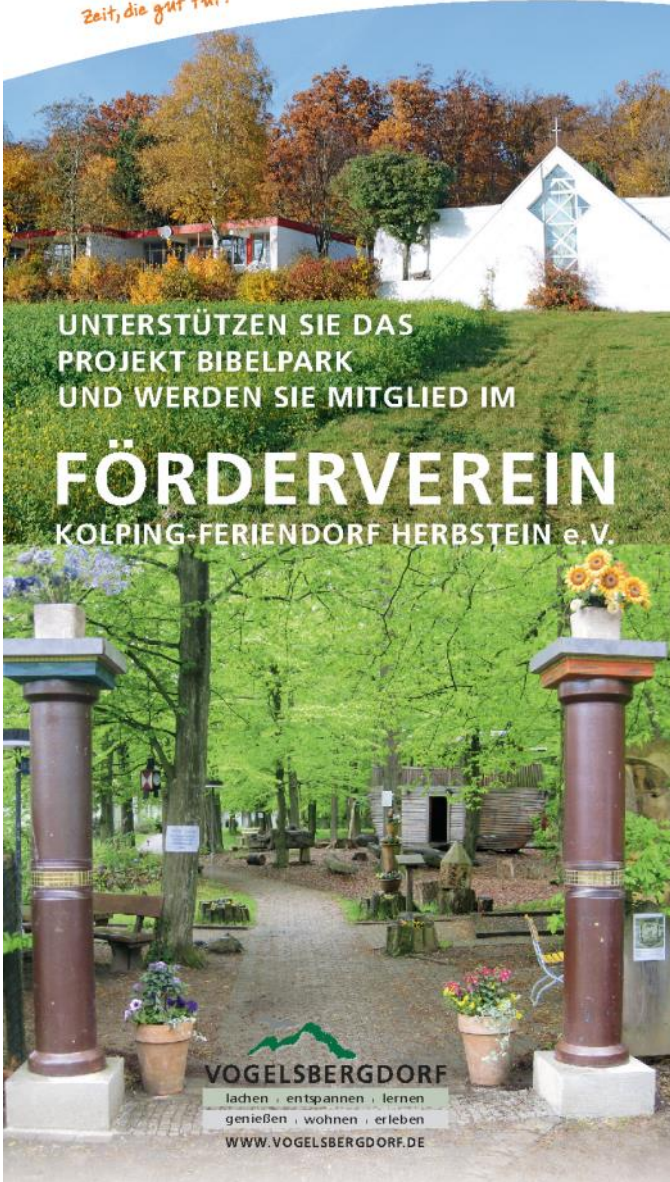
rezeption@vogelsbergdorf.de.

(Norman Strauch)



Kolping

Urlaub
Zeit, die gut tut!



UNTERSTÜTZEN SIE DAS
PROJEKT BIBELPARK
UND WERDEN SIE MITGLIED IM

FÖRDERVEREIN
KOLPING-FERIENDORF HERBSTEIN e. V.

VOGELSDORF
lachen · entspannen · lernen
genießen · wohnen · erleben
WWW.VOGELSDORF.DE

An alle Fans des Vogelsbergdorfes:

Wir suchen:

Botschafter, die aktiv Kunden und Gäste für unser Haus werben

Empfehlen Sie uns bei Freunden und Bekannten, bei Firmen die aus- und weiterbilden, bei Vereinen, Verbänden, Chören usw. ... oder organisieren Sie selbst Reisen für Senioren, Familien, Frauengruppen usw. ... Gerne beraten wir Sie und helfen mit Werbematerialien!

Ehrenamtliche für unsere Arbeitseinsätze

Mitmachen kann jeder, der Lust hat. Bringen Sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Fachlichkeit und Persönlichkeit ein.

Gehören Sie auch zum Team unserer „guten Geister“ und helfen Sie, unsere schöne Anlage in Stand zu halten. Anfallende Arbeiten sind: Garten und Bibel-park-Pflege, Renovierung und Reinigungsarbeiten, Elektro- und Holzarbeiten, u.v.m.

Sie haben während Ihres Einsatzes Übernachtung, Vollpension und Thermalbadkarten frei.

Mitglieder im Förderverein

Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Kolpingferiendorf e. V. mit einem jährlichen Beitrag oder einer einmaligen Spende.

Kontoverbindung:

IBAN: DE26 3706 0193 4006 5750 51

BIC: GENODED1PAX (Pax Bank Mainz)

INFOS:

Norman Strauch, Kolping-Feriendorf
Tel.: (06643) 7020

Wigbert Nophut, Förderverein Kolping-Feriendorf
Tel.: (0172) 630 7770

Kolping- Jugendwohnen Frankfurt gGmbH

Das Kolping Jugendwohnen Frankfurt bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren im Rahmen schulischer und beruflicher Maßnahmen Wohnraum, Unterstützung und Förderung auf dem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss. Im gemeinschaftlichen Zusammenleben werden ihre sozialen Fähigkeiten gestärkt und eine selbstständige, verantwortungsbewusste und solidarische Lebensführung gefördert. Elf pädagogische Fachkräfte begleiten die Gruppen, leisten individuelle Unterstützung bei alltäglichen, sozialen und beruflichen Problemlagen und gestalten ein buntes Bildungs- und Freizeitprogramm.

Die Einrichtung gliedert sich in zwei Bereiche. Das „Azubiwohnen“ beherbergt Auszubildende aus Frankfurter Betrieben während ihrer Ausbildung oder Auszubildende von außerhalb mit weiten Anreisen zu den Blockschulphasen ihrer Berufsschulen. Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ steht der individuelle Unterstützungsbedarf stärker im Vordergrund. Hier sind junge Menschen über das Jugendamt untergebracht.

Die Gemeinsamkeit aller Bewohnenden des Hauses besteht darin, dass sie sich an den Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf befinden.

Das Azubiwohnen

Die Themen der pädagogischen Begleitung betreffen vor allem das Ankommen in Frankfurt, Unterstützung bei Schwierigkeiten in der Ausbildung, Hilfe bei der Beantragung von zusätzlichen Sozialleistungen und Beratung bei alterstypischen Problemen.

Bei der Gestaltung der Beziehungen untereinander und der Persönlichkeitsbildung spielt das Erleben von Gemeinschaft eine wichtige Rolle im Wohnheimalltag. Deshalb wurden auch im Jahr 2023 vielfältige Bildungs- und Freizeitaktivitäten veranstaltet.



Mit Frühlingsbeginn wurde zusammen mit Bewohnenden die Terrasse und der Außenbereich verschönert. Neue Pflanzen und Gartenmöbel heißen seitdem Bewohnende wie Besucher willkommen. Bei regelmäßig stattfindenden Kochabenden lernten Bewohnende nicht nur eine gesunde Ernährungsweise kennen, sondern kamen auch in Kontakt untereinander.

Mit Ausbildungsbeginn im August und September zogen 17 neue Bewohnende ins Jugendwohnen ein. Diese absolvieren ihre Ausbildungen aktuell in unterschiedlichsten Bereichen, wie beispielsweise als Lokführer im Personenverkehr, als Elektroniker, als Fachinformatiker oder als Hotelfachfrau. Um sich kennenzulernen, fand im September unser traditionelles Einzugspicknick statt. Zusammen wurde im Ostpark gegessen, Spiele gespielt und neue und alte Bewohnende freundenen sich an.

Im Oktober besuchten Bewohnende ein Spiel von Eintracht Frankfurt. Einen Sieg ihrer Lieblingsmannschaft konnten sie zwar nicht erleben, dennoch blieb es ein Erlebnis

Den Abschluss des Jahres lieferte die traditionelle Weihnachtsfeier der Bewohnenden. Bis in den späten Abend wurde gefeiert, gegessen und Geschenke verteilt.





„Hilfen zur Erziehung“ (HzE)

Die jungen Menschen lernen unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte u.a. den Umgang mit Behörden, die selbständige Organisation und Wahrnehmung von Terminen sowie den Umgang mit Finanzen und dem eigenen Bankkonto. Zudem werden die Bewohnenden in gesundheitlichen Belangen unterstützt, erlernen hauswirtschaftliche Fähigkeiten und alltägliche Kenntnisse wie z.B. das Bearbeiten der Post und das Ausfüllen von Formularen und Anträgen für beispielsweise Berufsausbildungsbeihilfe oder Kindergeld.

Der Erwerb von Schulabschlüssen, die Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen und letztendlich die Suche nach einer kleinen Wohnung bilden einen weiteren Schwerpunkt in der pädagogischen Betreuung. Aber auch nach einem geglückten Übergang in eigenen Wohnraum ist weitere Unterstützung möglich. In Absprache mit dem zuständigen Jugendamt kann eine Nachbetreuung eingerichtet werden, die bei den ersten Schritten auf eigenen Beinen zur Seite steht.

Die Betreuung in den HzE-Wohngruppen wird werktags ab dem Vormittag bis zum Abend vorgehalten, an den Wochenenden nach Bedarf. Die jungen Menschen müssen daher in der Lage sein, sich außerhalb dieser Zeiten auch ohne Ansprechperson zurecht zu finden. Für Notfälle steht der Nachtdienst der Einrichtung zur Verfügung.

Es gab vermehrt Aktivitäten innerhalb der Wohngruppe sowie der Bezugsbetreuung, wobei der Fokus darauf lag eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und die Räumlichkeiten bewusst als Schutz- und Rückzugsort zu gestalten sowie einen Ausgleich zum stressigen

Schul- bzw. Berufsalltag zu ermöglichen. Beispielsweise wurde neben dem regelmäßigen Gruppenabend, bei dem die Bewohner*innen mit wechselnder pädagogischer Begleitung kochen, auch die Neugestaltung der Stockwerke umgesetzt.

Des Weiteren fanden wohngruppenübergreifende Freizeitangebote statt, die den Bewohner*innen Gelegenheit gaben, untereinander Kontakte zu knüpfen. Es werden monatliche Wochenendaktionen organisiert, wie Ausflüge, gemeinsames Kochen, Brunchen und Bowling. Ein besonderes Highlight war eine Gruppenreise nach Straßburg, die den Besuch des Europaparks und der Bundesgartenschau einschloss.




Ausblick

Die weiterhin hohe Nachfrage sowohl nach Plätzen im Azubiwohnen als auch in den Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung verspricht auch für das Jahr 2024 eine gute Auslastung.

Daher ist geplant, in zwei Wohnungen über der HzE-Wohngruppe, eine Azubi-WG zu etablieren. In diesen Wohnungen sollen 7 junge Menschen, welche bereits im Jugendwohnen leben, sich auf ihren Ausbildungsabschluss und auf ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden vorbereiten.

(Text: Tim Arndt, alle Bilder: Kolping Jugendwohnen Frankfurt)

Kolping-Jugendwohnen Frankfurt
Lange Str. 26, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 299 06 950

 kolping-jugendwohnen.de/frankfurt
[instagram.com/kjwfrankfurt/](https://www.instagram.com/kjwfrankfurt/)



Kolping

 Jugendwohnen

SCHREIBER'S

SEIT 1749



Weingut Schreiber

Johanneshof
65239 Hochheim am Main
Telefon: +49 (0) 6146 / 9171
Fax: +49 (0) 6146 / 61737
Mail: info@weingut-schreiber.de
www.weingut-schreiber.de

Weingut - Sektmanufaktur - Vinothek

Hochheimer Bio-Weine von bester Qualität
Handgerüttelte Winzersekte
Zahlreiche Auszeichnungen
Weinverkauf
Weinproben nach Anfragen
Erzeuger und Lieferant
von Kolpingwein und Kolpingsekt


Kolping

Kolpingwein und -sekt



**Kolpingwein
und
Kolpingsekt**

Edle Tropfen
für Genießer

 WIR HELFEN HELFEN!



KOLPING RECYCLING
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR EINE ERFOLGREICHE SAMMLUNG.



KOLPING RECYCLING GMBH | Christian Wirth Straße 16 | 36043 Fulda
Tel. +49 661-9 01 94 44 | service@kolping-recycling.de | www.kolping-recycling.de